



WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Ausgabe 11.23

Ethikforum der Ärztekammer

Möglichkeiten der Gendiagnostik –
Fluch oder Segen

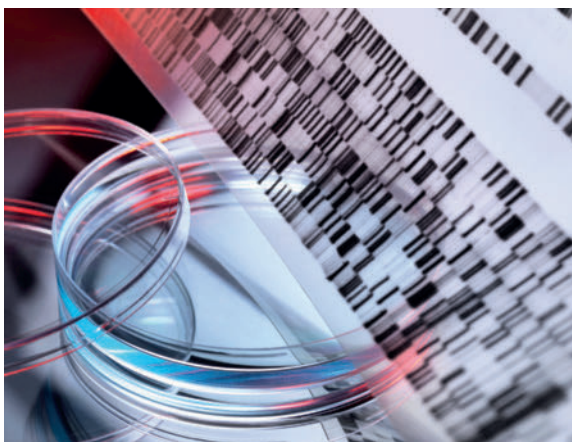
Die Stimme der Zukunft

Junge Ärztinnen und Ärzte
in der Berufspolitik

Digitalisierung: Der Mensch denkt und lenkt

CIRS-NRW-Bericht
des Quartals





Inhalt

Themen dieser Ausgabe

TITELTHEMA

- 10 **Möglichkeiten der Gendiagnostik – Fluch oder Segen?**
Ethikforum der Ärztekammer Westfalen-Lippe

KAMMER AKTIV

Schwerpunkthema Junge Ärztinnen und Ärzte

- 14 **Die Stimme der Zukunft – Junge Ärztinnen und Ärzte in der Berufspolitik**
Arbeitskreis Junge Ärztinnen und Ärzte
- 15 **„Wenn man sich einbringt, werden einem Türen geöffnet“**
Interview mit Dr. Hans-Albert Gehle und Jana Pannenbäcker
- 18 **„Man bewegt ganz viele Dinge im Kleinen“**
Was treibt Kolleginnen und Kollegen beim Ehrenamt für ihre Ärztekammer an?
- 20 **Ärztekammer und ärztliche Selbstverwaltung**
Im kommenden Jahr wird das Parlament der Ärzteschaft neu gewählt

PATIENTENSICHERHEIT

- 21 **Digitalisierung – Der Mensch denkt und lenkt**
CIRS-NRW-Bericht des 3. Quartals

VARIA

- 22 **Kongress macht Telemedizin erlebbar**
eHealth.NRW spürte realen Patientengeschichten nach

INFO

- 4 **Info aktuell**
- 23 **Persönliches**
- 25 **Ankündigungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL**
- 47 **Bekanntmachungen der ÄKWL**
- 49 **Impressum**

Langstrecke, nicht Sprint

Expertise der Ärzteschaft muss bei Gesundheitsbildung und -prävention eingebunden werden



Dr. Hans-Albert Gehele

Präsident der Ärztekammer
Westfalen-Lippe

Auf der einen Seite immer mehr Patientinnen und Patienten, auf der anderen immer weniger Ärztinnen und Ärzte: Seit vielen Jahren ist absehbar, dass der demografische Wandel die Patientenversorgung in ein Dilemma führt. Aktuell wird vor allem die Digitalisierung des Gesundheitswesens als Schlüssel zur Bewältigung des steigenden Arbeitsvolumens beschworen. Das passt gut in die Zeit — doch an der Wurzel des Problems, der steigenden Krankheitslast, die auf Praxen und Kliniken zukommt, tut sich derweil wenig: Wie wäre es, wenn diese Krankheitslast der kommenden Jahrzehnte durch verstärkte Prävention lebensstilbedingter Erkrankungen gesenkt werden könnte? In der Theorie strahlt das Potenzial der Gesundheitsprävention hell. Im Alltag bleibt sie jedoch allzu oft hinter ihren Möglichkeiten zurück.

Im ärztlichen Selbstverständnis ist die Aufgabe des Gesundheitsschutzes so wichtig, dass sie gleich in § 1 der Berufsordnung verankert ist. Ärztinnen und Ärzte sind von der U1-Untersuchung an die Ansprechpartner für Anliegen aus dem Bereich der Prävention. Doch das deutsche Gesundheitswesen glänzt vor allem mit kurativer Medizin. Für noch mehr Präventions-Engagement fehlt im Praxisalltag oft schlichtweg die Zeit. Das ist auch an den Aufwendungen der Krankenkassen in diesem Bereich abzulesen. 2021 wurden gerade einmal 3,4 Prozent der Ausgaben der Gesetzlichen Krankenversicherung für die Gesundheitsprävention verwendet, Schutzimpfungen und Früherkennungsmaßnahmen waren darin ebenso enthalten wie Sportkurse für Versicherte.

Patientinnen und Patienten zu einer Veränderung ihres Lebensstils zu motivieren, gehört zu den anspruchsvollsten Aufgaben in der ärztlichen Arbeit. Gut ausgebildete Menschen mit ausgeprägtem Gesundheitsbewusstsein für Maßnahmen der Verhaltensprävention zu gewinnen, ist dabei noch der leichtere Part. Es kommt aber künftig darauf an, Gesundheitskompetenz

in der Gesamtbevölkerung zu vermitteln, damit alle Menschen unabhängig von Bildungs- und sozialem Status Gesundheitsinformationen finden, bewerten und im besten Fall in gesundheitsförderliches Handeln umsetzen können.

Der Deutsche Ärztetag hat deshalb im Frühjahr die Schule als Vermittlungsort von Gesundheitskompetenz ins Auge gefasst: Grund- und weiterführende Schulen erreichen alle Kinder und Jugendlichen unabhängig von ihrer Herkunft und können Gesundheitswissen fächerübergreifend und über einen verhältnismäßig langen, stark prägenden Lebensabschnitt hinweg immer wieder vermitteln und vertiefen. Gesundheitsbildung in der Schule würde das bekannte Sprichwort im besten denkbaren Sinne umsetzen: „Nicht für die Schule, für das Leben ...“ Die Ärzteschaft hat beim Deutschen Ärztetag in Essen einmal mehr deutlich gemacht, dass ihre Expertise bei der Etablierung von Gesundheitsbildung im schulischen Kontext zur Verfügung steht. Diese Expertise muss aber auch abgerufen und eingebunden werden, wenn es an die Ausgestaltung von Curricula und Lehrplänen geht.

Die Vermittlung von Gesundheitskompetenz — auch die Landesgesundheitskonferenz Nordrhein-Westfalen hat dieses Thema in diesem Monat auf der Agenda — ist eine Aufgabe, die die Zusammenarbeit vieler Professionen und Akteure erfordert. Ebenso verhält es sich in der Gesundheitsprävention. Sie ist kein Produkt, kein „Lifestyle“, wie ihn manche Fitness-Studios mit ästhetischen Sportler-Fotos instagram-gerecht anpreisen, sondern erfordert harte Arbeit und eine Allianz, in der Ärztinnen und Ärzte mit anderen Gesundheitsberufen eine wichtige Rolle innehaben. Klar ist aber auch: Gesundheitsprävention gelingt nur auf der Langstrecke, nicht im Sprint. Ihr Ausbau darf nicht länger in den Startlöchern stecken bleiben — Prävention braucht mehr Zeit und ausreichende finanzielle Ressourcen. Jetzt!

AUSSCHREIBUNG

Deutscher Preis für Patientensicherheit

Das Aktionsbündnis Patientensicherheit startet in eine neue Ausschreibungsrunde „Deutscher Preis für Patientensicherheit 2024“ und sucht Best-Practice-Projekte bzw. zukunftsweisende Forschungsarbeiten, die zu einer nachweislich besseren Patientensicherheit beitragen. Ob besondere Hygienekonzepte, Beratungsangebote oder technische Lösungen für spezielle Versorgungsbereiche – die Spannweite der Arbeiten, die sich für den Preis bewerben können, ist groß. Ausgezeichnet werden zum Beispiel Projekte, mit denen die Patientensicherheit in der eigenen Einrichtung gestärkt wird, Ideen, die auf eine Verbesserung von Versorgungsstrukturen abzielen, Modelle zur Förderung der patientenzentrierten Kommunikation oder Forschungsarbeiten zum Thema Patientensicherheit und Risikomanagement. Einzelpersonen, Teams und Akteure aller Sektoren und Disziplinen aus dem Gesundheitswesen können sich bewerben. Dabei sind Projekte und Arbeiten aus dem ambulanten Bereich ebenso willkommen wie aus dem stationären. Der Einsendeschluss ist am 23.11.2023. Weitere Informationen unter www.aps-ev.de/dpfp.

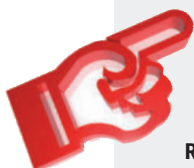
Rote Hand aktuell

Mit „Rote-Hand-Briefen“ informieren pharmazeutische Unternehmen über neu erkannte, bedeutende Arzneimittelrisiken und Maßnahmen zu ihrer Minderung. Einen Überblick über aktuelle Rote-Hand-Briefe bietet die Homepage der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft. Unter <https://www.akdae.de/anzneimittelsicherheit/rote-hand-briefe> sind aktuell neu eingestellt:

Rote-Hand-Brief zu InfectoCillin Saft (Phenoxymethylpenicillin-Kalium)

Rote-Hand-Brief zu Vaxneuvance® (Pneumokokkenimpfstoff)

Rote-Hand-Brief mit Warnhinweisen zu fentanylhaltigen, transdermalen Pflastern



ÄZQ

Gesundheitsinformationen zu Depression in sechs Sprachen aktualisiert

Das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) hat seine Gesundheitsinformationen zu Depression in sechs Sprachen aktualisiert. Ab sofort finden Betroffene und ihre Angehörigen aktuelle Informationen auf Arabisch, Englisch, Französisch, Russisch, Spanisch und Türkisch. Medizinische oder psychotherapeutische Fachleute können Menschen, die wenig oder kein Deutsch sprechen, die verlässlichen und werbefreien Informationen mit an die

Hand geben. Die Texte informieren verständlich über Anzeichen, Diagnostik und Behandlung einer Depression. Behandlungsmöglichkeiten sind beispielsweise Online-Programme, Psychotherapie und Antidepressiva. Erläutert wird auch, was die Erkrankung für Angehörige bedeuten kann und was ihnen selbst helfen kann. Die Gesundheitsinformationen aus dem ÄZQ gibt es im Internet unter www.patienten-information.de.

ZERTIFIZIERUNG

Im September haben folgende Kliniken und Praxen ein erfolgreiches Audit absolviert:

Re-Zertifizierungsaudit Brustzentren:

Düsseldorf 1 25.+26.09.2023
- UKD
- Sana Klinikum Gerresheim

Überwachungsaudit Brustzentren:

Brustzentrum am St. Franziskus-Hospital
Münster 06.09.2023
- St. Franziskus-Hospital
Rheinisch-Bergischer-Kreis 11.09.2023
- Ev. Krankenhaus Bergisch Gladbach
Bielefeld-Herford 13.09.2023
- Franziskus Hospital Bielefeld
Köln 2 13.09.2023
- Holweide
Troisdorf 18.09.2023
- GFO-Kliniken



- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 im Gesundheitswesen
- Zertifizierung nach dem KPQM-System der KVWL
- Zertifizierung von Perinatalzentren Level I und II nach G-BA-Richtlinie
- Zertifizierung der NRW-Brustzentren
- Zertifizierung von Kooperationspraxen der NRW-Brustzentren

Bochum 27.09.2023
- Augusta-Kranken-Anstalt
Nordmünsterland 28.09.2023
- Mathias-Spital Rheine

Informationen zu den Zertifizierungsverfahren gibt die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe:

Dr. Andrea Gilles, Tel. 0251 929-2982

Dr. Hans-Joachim Bücker-Nott, Tel. 0251 929-2980

Brustzentren: Jutta Beckemeyer, Tel. 0251 929-2981

Perinatalzentren: Uta Wanner, Tel. 0251 929-2983

DIN 9001/KPQM: Wiebke Wagener, Tel. 0251 929-2981



WESTFALEN BEI WELTÄRZTEBUND-GENERALVERSAMMLUNG IN RUANDA

Weltweit guten medizinischen Standard schaffen

Vom 4. bis zum 7. Oktober fand die Generalversammlung der World Medical Association in Kigali (Ruanda) statt. Auf der Agenda standen beispielsweise die Einhaltung der Menschenrechte im Iran, die Situation der Patientenversorgung im Sudan und eine Forderung nach sofortigem Waffenstillstand, die Rechte der LGBTQ+ in Uganda, medizinische Behandlung von Migranten im Vereinigten Königreich. „Es wurden viele wichtige Themen angesprochen, die alle Ärztinnen und Ärzte betreffen“, berichtete Dr. Hans-Albert Gehle, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, aus Kigali. Er nahm als Delegierter der Bundesärztekammer an der Veranstaltung teil. Das Ziel sei es, die medizinische Versorgung in allen Ländern zu verbessern, um weltweit einen guten Standard zu schaffen.

In einer starken Rede auf der Eröffnungsfeier beschwor Francis Kaboneka, Ruandas Gesundheitsminister, das Zusammenrücken der Ärzteschaft. „Die Pandemie habe die

Welt unter Druck gesetzt und unter Druck entzündeten Diamanten, sagte Kaboneka. Kolleginnen und Kollegen, Ärztinnen und Ärzte, Krankenpflegerinnen und -pfleger, Freunde und Familienangehörige habe man verloren, aber trotzdem zusammengestanden. So sollten auch die vielen weiteren Herausforderungen der Welt angegangen werden.

Nicht weniger eindringliche Appelle richtete die neue WMA-Präsidentin Dr. Lujain Alquodmani an die Zuhörerschaft. Sie forderte, die Benachteiligung von Frauen weltweit zu beenden. Neben dem Thema Geschlechtergerechtigkeit, das die Aspekte weibliche Genitalverstümmelung, eingeschränkter Bildungszugang für Mädchen und Kinderehen einschließt, benannte Alquodmani eine Reihe weiterer wichtiger Themenfelder für ihre Präsidentschaft. Dazu zählen die Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit, der Umbau der Nahrungsmittelindustrie, die Forderung nach „Universal Health Co-



Dr. Hans-Albert Gehle (r.), Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, und Dr. Klaus Reinhardt, Präsident der Bundesärztekammer und Vizepräsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, nahmen als Delegierte der Bundesärztekammer an der Generalversammlung World Medical Association in Kigali teil.

verage“, die ethischen Auswirkungen von aufkommenden Medizintechnologien sowie die entscheidende Rolle der Jugend in Führungspositionen im Gesundheitswesen.

NRW-KRANKENHÄUSER

Zahl der Teilzeitbeschäftigten steigt weiter

Der Anteil des teilzeitbeschäftigten nicht-ärztlichen Personals ist in den nordrhein-westfälischen Krankenhäusern im Jahr 2022 auf 50,1 Prozent gestiegen. 122 941 der 245 565 Tätigen im nichtärztlichen Dienst waren Ende 2022 Teilzeitbeschäftigte. Wie Information und Technik Nordrhein-West-

falen als statistisches Landesamt mitteilt, hatte dieser Anteil im Jahr 2012 noch bei 46,0 Prozent gelegen. Von den 47 023 hauptamtlichen Ärztinnen und Ärzten waren 13 327 (28,3 Prozent) teilzeitbeschäftigt; 2012 waren es noch 19,0 Prozent gewesen. Mit 292 588 waren Ende 2022 in den 333 NRW-Kranken-

häusern 18,3 Prozent mehr Personen tätig als im Jahr 2012; 136 268 (46,6 Prozent) von ihnen waren teilzeitbeschäftigt. Die Zahl der hauptamtlichen Ärztinnen und Ärzte ist seit 2012 um 27,6 Prozent auf 47 023 gestiegen; die des nichtärztlichen Personals um 16,7 Prozent auf 245 565.

Anzeige



medatix 

Lust auf einen digitalen Praxisalltag?

Die Praxissoftware medatix liefert Ihnen perfekte Voraussetzungen für einen reibungslosen Arbeitsalltag, egal ob am stationären PC, Laptop oder via App auf mobilen Endgeräten.

Als Sahnehäubchen haben wir ein limitiertes Angebot für alle, die noch keine Software aus dem Hause medatix nutzen: Bestellen Sie jetzt und kombinieren Sie die Praxissoftware medatix individuell mit nützlichen Add-ons. **Bei einem Mindestbestellwert ab 150,00 € erhalten Sie ein Apple iPad® gratis dazu*!**

mein.medatix.de/sahne

* Preis mtl./zzgl. MwSt. Mindestvertragslaufzeit 12 Monate. Alle Angebotsbedingungen siehe: mein.medatix.de/sahne. Grafik: © Arxont | iStock. Apple ist eine Marke und das iPad ein Warenzeichen von Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern und Regionen.

NEUES ANGEBOT SEIT OKTOBER — EHRENAMTLICH TÄTIGE ÄRZTINNEN UND ÄRZTE GESUCHT

Medizinische Sprechstunde für Menschen ohne festen Wohnsitz in Paderborn



Bild: hkama — stock.adobe.com

Circa 250 Menschen leben in Paderborn ohne festen Wohnsitz. Ihre medizinische Betreuung ist dort wie auch in anderen Städten problematisch, denn viele scheuen den Weg zur Ärztin oder zum Arzt. Fehlende Krankenversicherung, eine Abneigung gegen Besuche in Praxen oder Krankenhaus und die Geringschätzung eigener Erkrankungen sind einige Gründe dafür.

Dank des ehrenamtlichen Einsatzes von sieben Paderborner Ärztinnen und Ärzten und eines Psychotherapeuten kann die medizinische Versorgung in diesem Bereich zukünftig verbessert werden. Im B2-Kontakt-Café am Busdorfwall 2, eine Räumlichkeit des Vereins KIM — Soziale Arbeit e. V.,

haben Wohnungslose seit Oktober jeden Mittwoch zwischen 16 und 18 Uhr die Gelegenheit, ihre körperlichen Beschwerden medizinisch abklären zu lassen. Kooperationspartner der Initiative ist der Verein KIM. Denn durch niederschwellige Hilfsangebote unterstützt dieser bereits Menschen in schwierigen Lebenssituationen in und um Paderborn und fungiert als Vermittler zum medizinischen Personal. Die medizinische Behandlung erfolgt kostenfrei, die Ärztinnen und Ärzte sind unentgeltlich tätig. Benötigte Mittel werden durch Spenden bereitgestellt, an denen sich auch die Paderborner Krankenhäuser beteiligen.

Weitere Ärztinnen und Ärzte sind willkommen, die ehrenamtlich die Sprechstunden für wohnungslose Menschen unterstützen möchten: Interessierte können sich an den Verwaltungsbezirk der Ärztekammer Westfalen-Lippe unter Telefon 05251 22473 oder per E-Mail an vb-paderborn@aekwl.de wenden.

INFORMATIONSVORANSTALTUNG

Kommunikation in Zeiten des elektronischen Rechtsverkehrs

Mit der Pflicht der Gerichte zur elektronischen (Gerichts-)Aktenführung zum 1. Januar 2026 steht das Landessozialgericht Nordrhein-Westfalen vor der Herausforderung, die rechtssichere Kommunikation im elektronischen Rechtsverkehr zu gewährleisten. Aus diesem Grund lädt es zu einer Informationsveranstaltung „Die Kommunikation zwischen Sachverständigen und Gerichten der Sozialgerichtsbarkeit in Zeiten des elektronischen Rechtsverkehrs“ am 22. November oder alternativ am 13. Dezember 2023, jeweils von 15 bis ca. 17 Uhr, in den Plenarsaal des Landessozialgerichts in Essen ein. Der Veranstaltung wird ergänzend auch online übertragen.

Das Programm sieht u. a. einen Überblick über die rechtlichen und tatsächlichen Neuerungen der elektronischen Akte, die Auswirkungen auf die Kommunikation zwischen Sachverständigen und Gerichten sowie Möglichkeiten zur elektronischen Kommunikation vor. Zur besseren Planbarkeit wird um Anmeldung per E-Mail an verwaltung@lsg.nrw.de gebeten. Weitere Informationen (ggf. Zugangsdaten für die Online-Teilnahme) gibt es mit der Anmeldebekräftigung. Weitere Informationen: Dr. Dominik Wietfeld, Tel. 0201 7992-7296, E-Mail dominik.wietfeld@lsg.nrw.de, oder Alexandra Theisen, Tel. 0201 7992-7530, E-Mail alexandra.theisen@lsg.nrw.de.

Die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe für das Gesundheitswesen
Tel. 0251 929-2601
info@aekzert.de



Geschäftsstelle bleibt geschlossen

An den Werktagen „zwischen den Jahren“ – **Mittwoch, 27. Dezember, bis Freitag, 29. Dezember 2023** – bleibt die Ge-

schäftsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstraße 210–214, in 48147 Münster geschlossen.

NEUE AUSSTELLUNG IN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE

„Horizont trifft Informel“ von Karin Mayer

Mal zart, mal energiereich – befreit von Formdefinitionen beeinflusst ausschließlich ihre Stimmung die Farbgebung und das Zusammenspiel von Linie und Fläche und die gesamte Dynamik der Arbeiten. So kann Fragiles auf kraftvolle Flächen treffen und zwischen lebendigen Farbräumen nähern sich hauchzarte, schlichte Lasuren der geballten Energie leuchtender Farbinseln. Unter dem Titel „Horizont trifft Informel“ zeigt die Künstlerin Karin Mayer eine Auswahl ihrer Werke in der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

Natur- und Landschaftsdarstellungen üben seit jeher eine ganz besondere Faszination auf Karin Mayer aus, die als bildende Künstlerin mit regelmäßiger Ausstellungstätigkeit im In- und Ausland und als Dozentin für Acryl-Malkurse in ihrem Atelier in Nottuln tätig ist. Von ihren künstlerischen Anfängen in den 80er-Jahren bis heute bestimmen sie einen großen Teil ihrer Arbeit. Während Karin Mayer jedoch Landschaften mit ihren vergänglichen und stimmungsvollen Naturimpressionen von außen nach innen wahrnimmt und ihre Eindrücke von der Sicht auf die Außenwelt auf die Leinwand bringt, versucht sie beim informellen Arbeiten

ihren Blick suchend nach innen zu richten, Impulse und Emotionalität von innen nach außen zu tragen, um ihnen dadurch Raum zu geben. Die Künstlerin lässt sich leiten durch ihre innere Navigation und Spontaneität, stets auf der Suche, nach dem, was ihr Bild braucht. „Den Prozess anhalten, neu anstoßen oder weiterführen, bereits Verborgenes wieder sichtbar machen, weiterentwickeln, pausieren, neu ordnen“, beschreibt sie ihr künstlerisches Schaffen als einen beständigen Weg – einen Kreislauf eben. „Letztendlich ist es wiederum mein Gefühl, das bestimmt, wann die Arbeit beendet werden kann und alles umgesetzt wurde, was die Komposition verlangt.“

Im Spannungsfeld zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion arbeitet Karin Mayer im Wesentlichen mit Acrylfarben, benutzt aber auch Kreiden, Stifte und Tusche, die sie auf Leinwand, unterschiedlichen Papieren, Holz oder Fotos anwendet. Auch Collagen-, Schrift- und Schablonenelemente oder handgedruckte Monotypien lässt sie in ihre Arbeiten mit einfließen. In der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster, ist „Hori-



Natur- und Landschaftsdarstellungen üben seit jeher eine ganz besondere Faszination auf die Künstlerin Karin Mayer aus. Foto: privat

zont trifft Informel“ bis zum 22. Dezember jeweils montags bis donnerstags von 8.00 bis 17.00 Uhr und freitags von 8.00 bis 13.30 Uhr zu sehen. Weitere Informationen zu Ausstellung und Künstlerin gibt es unter www.farbsinn.info

Anzeige

JETZT MIETEN:
Praxis- & Therapieräume
 in Bad Salzufen-Schötmar
 Karlstraße/Kiliansweg

Quartiersentwicklung
 „Tivoli“
 Campus für Wohnen,
 Pflege & Gesundheit

beermann
 IMMOBILIEN • PROJEKTE

VERMIETUNG:
 Com²Med Medizintechnologien GmbH & Co.KG
 Frankfurter Str. 3a · 38122 Braunschweig
 projekt@com2med.de · www.com2med.de

IDEALE BEDINGUNGEN
 für eine hausärztliche
 Praxisgründung

Weitere Informationen unter: 0531 – 284 20 84

- + Fördermaßnahmen möglich
- + nach Mieterwunsch komplett ausgebaut
- + behindertengerecht & barrierefrei
- + modernes Energiemanagement
- + Parkplätze
- + Physiotherapie im Hause
- + integriert in Pflegeeinrichtung und betreutes Wohnen

INFORMATIONSVORANSTALTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE

Neue Weiterbildungsordnung 2020 und eLogbuch

Was macht die Weiterbildungsordnung 2020 aus? Was bedeutet eigentlich „kompetenzbasierte“ Weiterbildung? Wie sieht das eLogbuch zur Dokumentation der Weiterbildung aus? Diese und viele weitere Fragen werden in der Fortsetzung der neuen Veranstaltungsreihe der Ärztekammer Westfalen-Lippe geklärt, die sich sowohl an weiterbildungsbefugte Ärztinnen und Ärzte

als auch an Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung richtet. In Online-Veranstaltungen informiert die Ärztekammer über die Umsetzung der neuen Weiterbildungsordnung.

Programm

- Weiterbildungsordnung 2020/kompetenzbasierte Weiterbildung
- eLogbuch

Online-Infoveranstaltungen (Webex)

Termin für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung:

Mittwoch, **8. November 2023**,
18.00 bis 20.15 Uhr

Termine für Weiterbildungsbefugte:

Dienstag, **14. November 2023**,
Mittwoch, **6. Dezember 2023**,
jeweils 18.00 bis 20.15 Uhr

Gebietsspezifische Online-Infoveranstaltung (Webex)

für Weiterbilder und Weiterzubildende der Gebiete „Innere Medizin“

Donnerstag, **30. November 2023**,
18.00 bis 20.15 Uhr



Auskunft und Anmeldung:

Birgit Grätz,
Tel.: 0251 929-2302,
E-Mail: birgit.graetz@aekwl.de

Verbindliche Anmeldung jeweils bis drei Tage vor Veranstaltungsbeginn möglich. Die Veranstaltungen sind im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung mit 3 Punkten der Kategorie A zertifiziert.



Weiterbildung: Übergangsbestimmungen laufen aus

Seit dem 01.07.2020 gilt eine neue Weiterbildungsordnung im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Kammerangehörige, die sich bei Inkrafttreten dieser Weiterbildungsordnung bereits in Weiterbildung befunden haben, können innerhalb festgelegter Fristen noch nach den Bestimmungen der bis dahin

gültigen Weiterbildungsordnung (WO 2005) die Weiterbildung abschließen und die Zulassung zur Prüfung beantragen.

Wer noch nach den Bestimmungen der alten Weiterbildungsordnung die Zulassung zur **Facharztprüfung** beantragen möchte und alle Anfor-

derungen der WO 2005 erfüllt, muss seinen **Antrag bis spätestens 30.06.2027 stellen**.

Sind noch Fragen offen? Das Service-Team im Ressort Aus- und Weiterbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hilft gerne weiter: Tel. 0251 929-2323.

INITIATIVE „NRW RETTET LEBEN“

Ärztkeammern und Deutscher Rat für Wiederbelebung werben für Laienreanimation

Die Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe setzen sich gemeinsam mit dem Deutschen Rat für Wiederbelebung dafür ein, den Menschen in NRW Wissen und Techniken der Wiederbelebung zu vermitteln – und zwar über alle Altersgruppen hinweg. Dafür haben sie ein Curriculum Laienreanimation erarbeitet.

Jährlich erleiden mehr als 60 000 Menschen in Deutschland einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Für das Überleben der Betroffenen zählt jede Minute. Über Leben oder Tod entscheidet nicht selten das beherrzte Eingreifen von Passanten oder Angehörigen, die mit Wiederbelebnungsmaßnahmen die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes überbrücken. Vielen Menschen fehlt jedoch das Wissen um das richtige Handeln in einem solchen Fall. Die Folge: Aktuell überleben nur etwa elf Prozent der Betroffenen das Ereignis. Dabei kann eine Laienreanimation mittels Herzdruckmassage, die das Gehirn weiter mit Sauerstoff versorgt, die Überlebenschancen verdreifachen.



Auftakt in Düsseldorf: Dr. Hans-Albert Gehle (r.) und Rudolf Henke setzen sich gemeinsam mit dem Deutschen Rat für Wiederbelebung dafür ein, den Menschen in NRW Wissen und Techniken der Wiederbelebung zu vermitteln. Foto: ÄkNo

„Ein plötzlicher Herzstillstand kann jeden treffen. Daher sollte auch jeder in der Lage sein, helfend einzugreifen“, sagt Rudolf Henke, Präsident der Ärztekammer Nordrhein. „Das Ziel ist, möglichst viele Menschen regelmäßig in Reanimationsmaßnahmen zu schulen“, erklärt Dr. Hans Albert Gehle, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe. „Wenn mehr Menschen unverzüglich Wiederbelebnungsmaßnahmen einleiten würden, könnten sich die Überle-

benschancen der Patientinnen und Patienten bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand verdoppeln bis verdreifachen.“

„Wir wollen ein Bewusstsein für das Thema schaffen“, betont Univ.-Prof. Dr. Bernd W. Böttiger, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Rats für Wiederbelebung und Direktor der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin der Uniklinik Köln. „Würde die Laienreanimation flächendeckend angewendet, ließen sich jedes Jahr in Deutschland 10 000 Leben zusätzlich retten.“

Bei einer Auftaktveranstaltung am 21. September in Düsseldorf stellten die drei Organisationen, die nordrhein-westfälischen Regierungspräsidenten, die Oberbürgermeister sowie die Landräte das Curriculum Laienreanimation vor. Sie diskutierten gemeinsam mit Vertretern von Hilfsorganisationen darüber, wie Reanimationsschulungen flächendeckend und regelmäßig in der öffentlichen Verwaltung etabliert werden können.

ERWEITERUNG DES ÄKWL-PORTALS AB 2024

Online-Assistent unterstützt beim Generieren von Berufsausbildungsverträgen

Ab Anfang 2024 werden alle Berufsausbildungsverträge für Medizinische Fachangestellte, die ihre Ausbildung im kommenden Jahr beginnen, digital über das Serviceportal der Ärztekammer Westfalen-Lippe erfasst.

Den ausbildenden Ärztinnen und Ärzten steht dann unter portal.aekwl.de ein Online-Assistent zur Verfügung, der sie in mehreren Schritten durch das Vertragsformular führt und so beim Ausfüllen aller notwendigen Felder unterstützt. Zum

Schluss wird ein Ausbildungsvertrag generiert, der nach Unterschrift durch die Vertragsparteien digital über das Portal an die Ärztekammer Westfalen-Lippe zusammen mit dem Antrag auf Eintragung übermittelt wird. Über das ÄKWL-Portal können Ausbildende ebenfalls ein Mandat erteilen, damit die von ihnen berechtigten Personen die Online-Erfassung durchführen können.

Mit der Verwaltung von MFA-Ausbildungsverhältnissen wird das Serviceportal der ÄKWL um eine weitere Dienstleistung er-

weitert. Das praktische Befüllen des Online-Formulars vermindert den Verwaltungsaufwand und garantiert rechtssicher geschlossene Verträge. Zur Unterstützung bei der Erstellung digitaler Ausbildungsverträge werden den Anwenderinnen und Anwendern eine Kurzanleitung, Videotutorials und die Möglichkeit der Vereinbarung von eTerminen mit den Mitarbeiterinnen des Sachgebiets MFA-Ausbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Verfügung stehen.

Möglichkeiten der Gendiagnostik — Fluch oder Segen?



Ethikforum der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Der medizinische Fortschritt im Bereich der Gendiagnostik schafft gewaltige Möglichkeiten für die frühzeitige Erkennung und Therapie von Erkrankungen – doch dieses mächtige Instrument verlangt eine sorgfältige und verantwortungsbewusste Handhabung. „Jede vorhersagende genetische Diagnostik muss wohl überlegt und mit einer ärztlichen Beratung vor und nach einem Test verbunden sein“, forderte Ärztekammer-Präsident Dr. Hans-Albert Gehle anlässlich des Ethikforums der Kammer, das Ende September unter dem Titel „Möglichkeiten der Gendiagnostik – Fluch oder Segen?“ in Münster stattfand.

Von Klaus Dercks, ÄKWL

Insbesondere für die Onkologie, so der Kammerpräsident, habe die Genomsequenzierung den womöglich größten Fortschritt seit langem ermöglicht. Ärztinnen und Ärzte, die täglich ihre Patientinnen und Patienten in diesem Feld beraten, berichtete Dr. Gehle, seien jedoch auch mit anderen Facetten der Entwicklung vertraut: mit Menschen, die verunsichert das Ergebnis ihres „Direct-to-consumer“-Tests aus dem Internet eingeordnet haben möchten und mit Patienten, die die Empfehlung einer Testung rundheraus ablehnen, weil sie Angst vor einem positiven Ergebnis haben.

Freiwilligkeit an erster Stelle

Das Prinzip der Freiwilligkeit stehe deshalb ganz oben: „Wir müssen dafür sorgen, dass es keinen Zwang gibt, eine Gendiagnostik anzustreben“, unterstrich der Präsident der Ärztekammer. „Die Entscheidung über die Durchführung einer genetischen Untersuchung liegt allein beim Patienten.“

Ungeachtet der rasant wachsenden Möglichkeiten dürften kommerzielle Interessen nicht die Bemühungen um einen vernünftigen Umgang mit Gendiagnostik und -therapie aushebeln, mahnte Dr. Gehle. „Auch der Krankenkassenbeitrag darf nicht vom Ergebnis einer Genanalyse abhängig sein.“ Es gelte ein Gleichgewicht zu schaffen zwischen den großen Erwartungen der Patienten an die Präzisionsmedizin und einem auch ethisch verantwortungsvollen Umgang mit den Möglichkeiten der genetischen Diagnostik.

Dr. Bernd Hanswille, Vorsitzender des Arbeitskreises Ethikrat der Ärztekammer Westfalen-Lippe, moderierte das Ethikforum und begrüßte vier Referentinnen und Referenten, die in ihren Vorträgen Impulse für eine Annäherung an das Thema des Forums gaben:

Schutz von Patientendaten

Dr. Michael Pfeifer, Fachanwalt für Medizinrecht in Dortmund, beleuchtete das Spannungsfeld der ärztlichen Aufklärung, in dem das Gendiagnostikgesetz (GenDG) eine besondere Rolle spielt. „Der Gesetzgeber hat erkannt, dass die mit genetischen Informationen verbundenen Gefahren für den Einzelnen erheblich sein können“, berichtete Dr. Pfeifer aus der Entstehungszeit des Gesetzes, das deshalb einen Rahmen zum Schutz der Patientendaten zieht.

Benachteiligung Betroffener verhindern

Pfeifer nutzte die Gelegenheit, seinen Zuhörern die aus dem Patientenrechtegesetz bekannten Anforderungen und Begrifflichkeiten ärztlicher Informationspflichten und zur Aufklärung von Patienten ins Gedächtnis zu rufen, bevor er auf das GenDG einging: Die aus der Gendiagnostik gewonnenen Informationen dürften, so die Intention des Gesetzgebers, nicht zu einer Benachteiligung der Betroffenen führen. Auch die Regelungen zur nötigen Einwilligung in eine genetische Untersuchung und die Anforderungen an die Patientenaufklärung stellte Pfeifer vor und hatte einen wichtigen Hinweis für die



Dr. Michael Pfeifer

Praxis: Es sei wichtig, das Geschehen rund um Beratung und Testung stets genau und umfangreich zu dokumentieren – „am besten ist es, sich eine Checkliste zu machen und danach zu verfahren“.

Chancen und Konsequenzen genetischer Untersuchungen

Was sind die Chancen und die Konsequenzen aus einer genetischen Untersuchung bei familiärem Brust- und Eierstockkrebs? Prof. Dr. Kerstin Rhiem, stellv. Direktorin des Zentrums Familiärer Brust- und Eierstock-

»Eine genetische Untersuchung sollte einen klinischen Nutzen haben.«

krebs am Uniklinikum Köln, benannte am Beispiel einer Familie, in der beide Krebsarten auftreten, die vielfältigen Fragen, die sich bei verschiedenen Mitgliedern dieser Familie ergeben könnten: Welche Therapie hilft in der individuellen Situation, wann ist mit einer Erkrankung zu rechnen, besteht ein Risiko für die Kinder ...?

„Man kann sehr viel testen – aber ist das immer sinnvoll? Eine genetische Untersuchung sollte einen klinischen Nutzen haben“, forderte Prof. Rhiem. Und natürlich müsse es als Konsequenz auch ein Angebot für die Patientin bzw. den Patienten geben. Gerade im Bereich der Prävention sollte zudem, so



Prof. Dr. Kerstin Rhiem

Prof. Rhiem, das „Nil nocere“ eine Rolle spielen. Ausführlich berichtete Prof. Rhiem aus der Arbeit des Deutschen Konsortiums Familiärer Brust- und Eierstockkrebs, in dessen Rahmen 23 universitäre Zentren Daten und Wissen zu diesen Erkrankungen generierten. Wissen, das weitergegeben werden müsse – Prof. Rhiem verwies in diesem Zusammenhang auf das von der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angebotene „Curriculum Familiärer Brust- und Eierstockkrebs“, das nicht nur fachspezifische Informationen, sondern auch Aspekte der Kommunikation mit und der Beratung von Patientinnen vermittele.

„Umfassende Risikoprädiktion ist wichtig für die Entscheidungsfindung der Patientin“, betonte Prof. Rhiem und skizzierte den Weg dorthin: Das aus der Mutationsanalyse von Genen erkannte Risiko für eine Erkrankung fließe dabei ebenso ein wie der polygene Risikoscore und nicht-genetische Risikofaktoren für eine Krebserkrankung. Diese personalisierte Einschätzung überwinde das frühere „Kastendenken“ von „hohem, moderatem und niedrigem“ Risiko. Welchen Schluss eine Patientin aus solcher Information ziehe, sei hingegen ihre ureigene Entscheidung, betonte Prof. Rhiem.

„Auch wenn besonders ‚nichts tun und erst einmal abwarten‘ häufig eine Herausforderung für den Arzt darstellt.“

Patientinnen könnten neben dem ärztlichen Gespräch weitere Hilfe bei der Einordnung ihrer persönlichen Untersuchungsergebnisse erhalten, berichtete Prof. Rhiem von speziellen Informationsmaterialien, die über den Krebsinformationsdienst verfügbar seien. Auch habe die Unterstützung durch ein „Entscheidungs-Coaching“ dazu geführt,

dass informierte Frauen zufriedener mit ihrem Entscheidungsprozess seien. „Es geht am Ende nicht darum, alles zu testen, was möglich ist“, fasste Prof. Rhiem zusammen, „sondern gezielt zu testen,

Menschen Informationen zu Prävention und Therapie zu bringen und bei einer lebenslang tragfähigen Entscheidung zu unterstützen. Wir müssen Gesundheits- und Risikokompetenz generieren!“

„Ein Basisbaustein zur personalisierten Medizin“

„Next Generation Sequencing hat einen enormen diagnostischen und therapeutischen Nutzen für alle Bereiche der Medizin gebracht, es ist ein Basisbaustein zur personalisierten Medizin“, beschrieb die Heidelberger Humangenetikerin Prof. Dr. Ute Moog die rasante Entwicklung in diesem Bereich. Doch müsse auch bedacht werden, dass mit der Fülle gewonnener Informationen Zufalls- und Nebenbefunde einhergehen – wie damit umgehen? Anders als beispielsweise in den USA sei ein „opportunistisches Screening“ in Europa nicht automatisch vorgesehen.

Prof. Moog benannte einige besonders interessante Gebiete, in denen Exom-Sequenzierungen oder ähnliche Verfahren eingesetzt werden: So könne in der erweiterten



Prof. Dr. Ute Moog

Pränataldiagnostik, oft nach Auffälligkeiten in Ultraschalluntersuchungen, eine Trio-Exom-Sequenzierung durchgeführt werden. Das verspreche einerseits einen großen diagnostischen Gewinn, doch auch hier stelle sich die Frage, wie man mit möglichen Zusatzbefunden bei Feten und Eltern umgehen solle.

Über die Grenzen von Gentests informieren

Auch beim präkonzeptionellen „Carrier screening“ kommt die Gendiagnostik zum Zuge: Die Untersuchung von Menschen auf eine Anlage-Trägerschaft diene dem Ziel, das Risiko eines Kindes für eine schwere erbliche Erkrankung zu erkennen und so reproduktive Entscheidungen zu ermöglichen. „Dabei muss über die Grenzen eines solchen Tests informiert werden: Er sagt nur über Partnerin und Partner gemeinsam etwas aus“, erläuterte Prof. Moog. „Und natürlich gibt es keine Garantie für ein gesundes Kind.“ Interessante Entwicklungen sah Prof.

Moog zudem bei der Diskussion über eine mögliche genomische Erweiterung des Neugeborenen Screenings. „Die größte Herausforderung besteht wohl in der Auswahl der Gene bzw. der Krankheiten, die in ein solches Screening einbezogen werden sollten.“

Hochkomplexe Inhalte einfach und deutlich vermitteln

„Wir brauchen mehr Genetiker“, forderte Prof. Moog angesichts der Aufgaben, die die Entwicklung der Gendiagnostik mit sich bringen werden. Denn es gebe nicht nur einen gewaltigen Zuwachs an genetischen Diagnosen – diese müssten oft nicht nur für ein Individuum, sondern gleich für eine ganze Familie eingeordnet und erklärt werden. „Dabei müssen hochkomplexe Sachverhalte einfach und deutlich vermittelt werden. Das ist angesichts der begrenzten Personaldecke eine Herausforderung!“

Gendiagnostik und das Recht auf Nicht-Wissen

Wie stehen das Recht auf Selbstbestimmung und das Recht auf Wissen und Nicht-Wissen um die Befunde aus einer genetischen Untersuchung zueinander? Prof. Dr. Dres. h. c. Michael Quante (Philosophisches Seminar der Universität Münster) richtete den Blick auf eine altehrwürdige Idee, die dennoch im Zusammenhang mit der Anwendung von Gendiagnostik in die Irre führt: „In der Regel ist Wissen eine notwendige Bedingung und eine steigernde Größe für die Qualität und Möglichkeiten von Selbstbestimmung“, erläuterte er. Doch auch die Entscheidung eines Menschen für Nicht-Wissen in einer bestimmten Frage könne man als Akt der Selbstbestimmung deuten. „Der liberale Autonomiebegriff schließt nämlich ein, dass man sehenden Auges Fehler begehen darf und andere nicht das Recht haben einzugreifen, nur weil sie es besser wissen.“ Auf Nicht-Wissen zu beharren sei beispielsweise gut vertretbar, wenn es dazu diene, künftige Entscheidungsoptionen offenzuhalten. Ohnehin, so Prof. Quante, sei Wissen nur wertvoll, wenn daraus auch Handlungsoptionen folgten.



Prof. Dr. Dres. h. c. Michael Quante



Das Interesse am Ethikforum der Ärztekammer Westfalen-Lippe war groß: Nicht nur auf Gut Havichhorst in Münster, sondern auch online verfolgten zahlreiche Interessierte Vorträge und Diskussion. Fotos: kd

Nicht-Wissen zu wählen sei überdies eine Möglichkeit, wenn absehbar sei, dass ein bestimmtes Wissensergebnis eine Entscheidung zwischen zwei Optionen erfordert, die allerdings beide nur in ein Dilemma für den Betroffenen führen. Der Betroffene flüchte so keinesfalls vor der Autonomie – Prof. Quante trat vielmehr dafür ein, Menschen vor bestimmten Entscheidungen explizit zu fragen, ob sie sich wirklich vor diese Entscheidung stellen wollten.

Stigmatisierung droht

Personalisierte Medizin, wie sie auch durch die Anwendung von Gendiagnostik ermöglicht wird, könne einerseits die Autonomie der Betroffenen fördern, legte Prof. Quante dar. Andererseits gefährde sie die Solidarität der Menschen als Basis des Sozial- und Gesundheitswesens. „Wo ich ausschließen kann, dass ich von einem Risiko getroffen werde, da habe ich überhaupt keinen Grund, in einen Risikofonds einzuzahlen, von dem nur die anderen profitieren.“

Quante warnte deshalb auch vor der Gefahr, dass die Resultate von Gendiagnostik in nichtmedizinischen Kontexten wie Versicherungsgeschäften oder im Arbeitsleben Ungerechtigkeiten hervorrufen können. Es drohe die Stigmatisierung von Einzelnen, auch weil man ihre Stigmata immer genauer benennen könne.

Eine Aufzeichnung des diesjährigen Ethikforums stellt die Ärztekammer Westfalen-Lippe auf ihrem Youtube-Kanal zur Verfügung: <https://www.aekwl.de/sonderinhalte-startseite/startseite-themen/ethikforum/>



©jovannig – stock.adobe.com

Die Stimme der Zukunft — Junge Ärztinnen und Ärzte in der Berufspolitik

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

herzlich willkommen auf sieben Seiten „Junge Ärzte“ im Westfälischen Ärzteblatt! Unser Arbeitskreis hat die Möglichkeit erhalten, in dieser Ausgabe mehr Raum als sonst einzunehmen. Wir möchten uns deshalb in diesem Heft dem Thema „Die Stimme der Zukunft: Junge Ärztinnen und Ärzte in der Berufspolitik“ widmen.

Unstrittig ist, dass die Altersstruktur und Geschlechterverteilung z. B. in der Ärztekammerversammlung eine gewisse Ungleichheit aufweisen, wobei eine stärkere Präsenz männlicher, älterer Mitglieder in diesem Gremium festzustellen ist. So gehören der Kammerversammlung 94 Männer und 27 Frauen an. Wir möchten hinterfragen, wieso das bisherige Engagement junger Kolleginnen und Kollegen in der Berufspolitik – zumindest in der Masse – so überschaubar ist. In einer im März 2023 vom Arbeitskreis durchgeführten Umfrage wurde bereits versucht, mögliche Gründe herauszuarbeiten, weshalb sich insbesondere jüngere Ärztinnen und Ärzte nicht in der Berufspolitik engagieren möchten. Befragt wurden unter 40-jährige Kammerangehörige in Westfalen-Lippe, eine detaillierte Auswertung folgt in einer der kommenden Ausgaben des Westfälischen Ärzteblattes.

Im kommenden Jahr stehen die Wahlen zur 18. Amtsperiode der Ärztekammer Westfalen-Lippe an. Hierzu möchten wir auf diesen Seiten einen besseren Einblick in die Arbeit der Kammer, ihre Gesichter und Geschichten sowie über Möglichkeiten des Engagements

in der Berufspolitik geben. Generationsübergreifend beleuchtet das ein Gespräch zwischen Kammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle und Jana Pannenbäcker (Mitglied des Arbeitskreises Junge Ärztinnen und Ärzte).

Es ist uns ein Anliegen, mehr junge Ärztinnen und Ärzte für die Berufspolitik zu begeistern. In einer sich wandelnden medizinischen Landschaft ist die Beteiligung junger Ärztinnen und Ärzte an der Berufspolitik von entscheidender Bedeutung. Die nächste Generation von Medizinerinnen und Medizinern bringt frische Perspektiven und innovative Ideen in die Diskussion ein, die zur Gestaltung einer zukunftsorientierten Gesundheitsversorgung beitragen können.

»Die nächste Generation bringt frische Perspektiven und innovative Ideen in die Diskussion ein.«

Junge und ältere Ärzte stehen vor einzigartigen Herausforderungen, von der Balance zwischen Beruf und Privatleben bis hin zur Anpassung an neue Technologien und Behandlungsmethoden. Die Stimmen der „Jungen“ sollten daher in den politischen Entscheidungsprozessen gehört werden, um sicherzustellen, dass die Interessen der kommenden Generation angemessen vertreten sind.

Die Einbindung junger Ärzte in die Berufspolitik bietet auch die Möglichkeit, die Nach-

wuchsförderung zu stärken, die Attraktivität des Arztberufs zu steigern. Ihre Erfahrungen und Anliegen können dazu beitragen, die Arbeitsbedingungen zu verbessern und die Zukunft des Gesundheitswesens positiv zu gestalten.

Der Mangel an jungen Ärztinnen und Ärzten in den Gremien der Ärztekammer ist eine Herausforderung, die eine eingehende Betrachtung erfordert. Dieses Ungleichgewicht wirft nicht nur Fragen hinsichtlich der Repräsentativität auf, sondern hat auch Auswirkungen auf die Vielfalt der vertretenen Standpunkte und die Zukunft der ärztlichen Berufspolitik. Die Gründe für die Unterrepräsentation dürften vielfältig sein: Hohe

Arbeitsbelastung, Zeitmangel und die komplexen Strukturen der Berufspolitik könnten junge Ärzte abschrecken. Ein weiterer Aspekt könnte sein, dass sich junge Ärzte möglicherweise nicht ausreichend vertreten oder gehört fühlen,

was ihre Motivation zur Beteiligung mindern könnte. Anreize zur Beteiligung sowie die Vereinfachung von Prozessen, um den Zugang zu erleichtern, könnten die Chancen auf eine ausgewogenere Vertretung und eine effektive Mitgestaltung der ärztlichen Berufspolitik erhöhen.

Kristina Tepen-Dewey
und Jana Pannenbäcker
für den Arbeitskreis
Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL

„Wenn man sich einbringt, werden einem Türen geöffnet“

Wunsch nach Veränderung und Möglichkeit zum Mitgestalten motivieren zum Engagement in der Kammer

Was motiviert Berufsstarter wie erfahrende Kolleginnen und Kollegen, sich in der Ärztekammer zu engagieren? Welche Unterschiede gibt es zwischen den Generationen und welche Gemeinsamkeiten verbinden Ärztinnen und Ärzte jedes Alters? Kristina Tepen-Dewey, Mitglied des Arbeitskreises Junge Ärztinnen und Ärzte, sprach darüber mit Ärztekammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle und Arbeitskreismitglied Jana Pannenbäcker.

Herr Dr. Gehle, Sie sind Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe und schon lange in der Berufspolitik aktiv. Was hat Sie motiviert, in die Berufspolitik zu gehen?

Dr. Gehle: Zu der Zeit, als ich angefangen habe, mich berufspolitisch zu engagieren, wurden die Arbeitsbedingungen immer schlechter. Dies und vor allem die seinerzeitigen Streiks haben mich motiviert, aktiv zu werden. In meiner ersten Rede habe ich wortwörtlich gesagt: „Ich habe die Schnauze voll.“ Das war bei einer Veranstaltung des Marburger Bundes und hat anscheinend imponiert. So engagierte ich mich zunächst im MB und über meine Aktivitäten dort bekam ich immer mehr Einblicke auch in die

»Man bekommt mehr Dinge mit, wenn man in Gremien ist, und so war klar, dass ich auch in der Kammer aktiv sein wollte.«

Ärztekammer. Man bekommt mehr Dinge mit, wenn man in Gremien ist, und so war klar, dass ich auch in der Kammer aktiv sein wollte.

Jana, was hat Dich motiviert, aktiv zu werden?

Pannenbäcker: Angefangen hat es eigentlich mit meiner heutigen Mentorin, Christiane Groß, welche mich über den Deutschen Ärztinnenbund zum „Dialog junger Ärztinnen und Ärzte“ im Rahmen des Deutschen Ärztetages vor vier Jahren mitgenommen hat. Für mich war es mein erster Ärztetag und



Im Ärztehaus in Münster traf Kristina Tepen-Dewey (l.) Kammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle und Jana Pannenbäcker zum Gespräch über Engagement in der Ärztekammer. Foto: Susanne Lassak

dort waren vor allem viele ältere Ärztinnen und Ärzte, insbesondere aber männliche Kollegen. Das motivierte mich, selbst aktiv zu werden. Wie sollen die Themen von uns Jüngeren repräsentativ bearbeitet werden, wenn wir nicht mitwirken können?! Ich hatte das Gefühl, in eine Parallelwelt eingetaucht zu sein – und diese hat mich fasziniert.

Ich bin in den Marburger Bund eingetreten und stand mit auf der Liste für die Wahl zur Kammerversammlung. Dies

hat zwar leider nicht funktioniert. Jedoch wurde ich in den Arbeitskreis der „Jungen Ärztinnen und Ärzte“ der Kammer berufen und bin seitdem dort aktiv. 2020 folgte die Wahl in den Vorstand des Ärztekammer-Verwaltungsbezirks Hagen. Und ein Jahr später wurde ich dann mit in den Vorstand des Deutschen Ärztinnenbundes gewählt. Es ging alles ziemlich schnell.

Dr. Gehle, was motiviert Sie heute?

Dr. Gehle: Der Wunsch nach Veränderung. Gerade die Situation der ärztlichen Wei-

terbildung muss verbessert werden. Auch glaube ich stark an einen gesellschaftlichen Zusammenhalt. Als ich mit Mitte 40 als „jüngeres Gesicht“ eingestiegen bin, standen mir die Türen weit offen. Ich hatte mich bereits im Studium in der Fachschaft engagiert und dies Engagement habe ich dann wiederentdeckt. Als Jüngerer sieht man eine gerade Linie zum Ziel und man schaut nicht nach rechts oder links.

Siehst Du das genauso, Jana?

Pannenbäcker: Das kann ich bis zu einem bestimmten Punkt bestätigen. Wenn man Interesse zeigt und sich einbringt, dann



Junge Ärzte

Serie

werden einem Türen geöffnet. Wie weit das geht, das kann ich noch nicht sagen, da junge Ärztinnen und Ärzte, insbesondere wir Frauen, in den Spitzenpositionen unterrepräsentiert sind. Ich erinnere nur einmal daran, dass von den 17 Landesärztekammern nur sage und schreibe eine einzige Landesärztekammer eine Frau als Präsidentin an der Spitze hat. Von Parität sind wir hier meilenweit entfernt.

Wo sehen Sie, Herr Dr. Gehle, für junge Kolleginnen und Kollegen Probleme und Hindernisse, aktiv zu werden?

Dr. Gehle: Familie und Berufseinstieg nehmen viel Raum ein, sodass kaum noch Zeit für mehr bleibt. Auch bei mir standen erst

»Es bleibt etwas Besonderes, dass wir Ärzte uns selbstverwalten dürfen.«

Berufseinstieg und Familienplanung an. Mit Mitte 40 hatte ich dann einen Zeitblock für berufspolitisches Engagement.

Wie siehst Du das, Jana?

Pannbäcker: Da stimme ich zu. Kurz nach dem Studium wirkt so viel Neues auf einen ein! Das Gelernte muss in die Praxis umgesetzt werden. Dann sind da Überstunden und die 24-Stunden-Dienste, da ist einfach keine Zeit, sich noch groß zu engagieren. Ich selber habe diese zeitliche Zusatzbelastung durch meinen Wechsel von der Klinik in die Praxis gut hinbekommen. Aber ich möchte ganz deutlich sagen, dass für uns Frauen, wenn die Familienplanung ansteht, aus einer Doppelbelastung „Beruf und Mutter“ eine Dreifachbelastung wird.

Herr Dr. Gehle, was konnten Sie bewegen und erreichen?

Dr. Gehle: Zunächst möchte ich sagen, dass ich festgestellt habe, wie fein man mitwirken kann. Es bleibt etwas Besonderes, dass wir Ärzte uns selbstverwalten dürfen. In der Ärztekammer gibt es einen großen Zusammenhalt zwischen Vertragsärzten und Krankenhausärzten. Es herrscht ein großer Respekt voreinander. Mein Mit-Verdienst zusammen mit meinem Vorgänger im Amt, Prof. Dr. Theodor Windhorst, ist, dass die Ärztekammer Westfalen-Lippe die einzige ist, die alle zwei Jahre die Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung befragt. Auch an dem eLogbuch war ich beteiligt. Das ist entstanden, da Kolleginnen und Kollegen sagten, sie möchten nicht, dass ihnen einfach Dinge bescheinigt werden, welche sie nicht durchgeführt haben. Und ich darf wohl sagen, dass

der Arbeitskreis „Junge Ärztinnen und Ärzte“ mit meine Erfindung war. Zunächst war das ein Ausschuss in der Ärztekammer. Als dieser Ausschuss dann aber einen recht hohen Altersdurchschnitt annahm, wurde er in einen Arbeitskreis umgewandelt, in welchem auch Sie jetzt aktiv sind. Man muss lernen, auch abgeben zu können.

Mein Vorgänger im Amt hat dafür gesorgt, dass die Krankenhausreform nicht alleine durch die Politik gemacht wird. Doch als Ärztekammerpräsident ist es wichtig, sich nicht nur eine Position auszuwählen. Man braucht den Input von mehreren Seiten, von den ärztlichen Verbänden und aus der Kammerversammlung. Es ist nicht leicht, ohne Mentor vom Start weg dieses System zu durchschauen.

Jana, glaubst Du, Du kannst etwas mit deinem Engagement bewegen?

Pannbäcker: Ich hoffe doch! Nein, im Ernst, ich bin davon überzeugt, wenn man etwas ändern möchte, dann muss man selbst aktiv werden. Alleine durch mein Mitwirken im Arbeitskreis Junge Ärztinnen und Ärzte können meine Ideen und Ansichten mit einfließen. Wir haben uns jetzt dazu entschlossen, uns mit dem Thema Nach-

wuchs in der Berufspolitik auseinanderzusetzen. Dadurch ist die Umfrage im März entstanden und nun auch diese Seiten im WÄB. Durch meine Arbeit im Deutschen Ärztinnenbund kann ich besonders die Themen der Ärztinnen in die Öffentlichkeit tragen. Wie ich schon angesprochen habe: Wir sind von Parität in den Spitzenpositionen in den universitären Kliniken und den Gremien weit entfernt. Doch gibt es auch Frauen, die diesen Weg gegangen sind: Der Vorstand der Bundesärztekammer beispielsweise hat seit diesem Jahr mit Susanne Johna und Ellen Lundershausen zwei Vizepräsidentinnen. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir Vorbilder brauchen und deren Lebenswege nach außen hin dargestellt werden müssen, damit junge Kolleginnen sehen, dass es möglich ist, sich berufspolitisch zu engagieren und Familie zu haben.

Herr Dr. Gehle, was sehen Sie als die größte berufspolitische Herausforderung an?

Dr. Gehle: Wie wird das Arztbild der Zukunft sein und wie ist die Rolle von Ärztinnen und Ärzten in der Gesellschaft? Die junge Generation hat dabei ganz eigene Vorstellungen. Ein Problem sehe ich zum Beispiel auch bei Aussagen wie „ich will nicht alles selber machen“. Ich nenne nur einmal die zwei Schlagworte „Delegation“ und „Substitution“ – wir sollten sehr genau überlegen, was wir an ärztlichen Tätigkeiten abgeben wollen. Eine weitere Herausforderung wird sein, dass die Ärzteschaft der Politik nicht alles Handeln überlassen darf. Es ist wichtig, dass wir unsere ärztliche Selbstverwaltung erhalten. Wenn wir uns hier nicht engagieren, wird uns diese Selbstverwaltung weggenommen werden. Auch die Krankenkassen und ihre Misstrauenskultur gegenüber Ärztinnen und Ärzten müssen im Blick be-

»Wir sind von Parität in den Spitzenpositionen in den universitären Kliniken und den Gremien weit entfernt.«

halten werden. Bei der ärztlichen Weiterbildungsordnung müssen wir weiterhin darauf achten, dass wir von Vollbeschäftigung als Grundlage ärztlicher Weiterbildung ausgehen. Abschließend möchte ich sagen, dass die größte Herausforderung wohl sein wird, das Berufsbild zu schärfen.

Jana, was betrachtest Du als Herausforderung?

Pannbäcker: Auch ich denke, dass es ein Privileg ist, dass wir eine ärztliche Selbstverwaltung haben und dass wir diese nicht aus der Hand geben dürfen. Es sollte also einen hohen Stellenwert haben, diese Selbstverwaltung aufrechtzuhalten. Ich bin fest davon überzeugt, dass dies nur gelingt, wenn wir es schaffen, sowohl die „älteren“ Kollegen mit ihrer jahrelangen berufspolitischen Erfahrung als auch die jungen Kolleginnen und Kollegen zu motivieren, ehrenamtlich berufspolitisch aktiv zu sein. Weiter sehe ich eine Verdichtung der Arbeitszeit und einen Mangel an Fachkräften: Wir haben einen Beruf gewählt, wo auch 24-Stunden-Dienste erforderlich sind – und das ist auch in Ordnung. Nur darf es nicht dazu führen, dass sämtliche Dienste übernommen werden müssen und somit die rechtlich festgelegten Arbeitszeiten nicht eingehalten werden. Gleichzeitig kann gute Medizin nur gelebt werden, wenn wir mit Fachkräften zusammenarbeiten und nicht ständig mit unterbesetzten Stationen versuchen müssen, die Versorgung der Patienten aufrecht zu halten.

Herr Dr. Gehle, was raten Sie jungen Kolleginnen und Kollegen?

Dr. Gehle: Haltet die Augen und Ohren offen und dann werdet Ihr sehen, wo man sich engagieren kann. Nehmt Euch auf keinen Fall zurück nach dem Motto: „Da kann ich sowieso nichts machen.“ Gibt es den Willen, sich in Projekten zu engagieren, kann das gern an die Kammer weitergeleitet werden; jeder Brief an den Präsidenten der ÄKWL wird beantwortet. Im nächsten Jahr stehen zudem Kammerwahlen an. Und für diejenigen, die noch nicht in der Selbstverwaltung aktiv werden möchten: Es macht immer Sinn, sich betrieblich zu organisieren!

Jana, würdest Du dem etwas hinzufügen?

Pannbäcker: Abgesehen von dem gerade Gesagten halte ich Mentorinnen und Mentoren für absolut sinnvoll und hilfreich. Gerade wenn man neu in der Berufspolitik ist, muss man erst einmal lernen, wie alles abläuft. Und genau dafür ist ein Mentor da! Manchmal ist es eine Art „an die Hand nehmen“, manchmal ein „Türen öffnen“ – durch die Türen hindurchgehen und aktiv

sein muss man selbst. Aber man weiß einfach, wo man sich Rat holen kann.

Herr Dr. Gehle, sehen Sie einen Generationenkonflikt?

Dr. Gehle: Grundsätzlich hört man immer, dass die Älteren sagen: „Die Jungen sind nicht mehr so, wie wir früher waren.“ Und die Jüngeren sagen: „Die Älteren sind nicht so wie wir Jüngeren.“ Mir ist wichtig, dass es keinen Konflikt gibt, sondern ein gemeinsames Ziel: den Arztberuf zu erhalten. Von Bedeutung ist dabei, dass in der Patientenversorgung die Letztverantwortung bei der Ärztin bzw. beim Arzt bleibt.

Was die Ärztekammer angeht: Häufig kommt es bei den Jüngeren so an, dass die Kammer eine Behörde ist, die Prüfungen durchführt. Die Einstellung sollte aber vielmehr sein, dass es einfach gut ist, dass es eine Ärztekammer gibt. Neue Ideen für die Kammerarbeit sind dabei immer gefragt! Im Übrigen müssen wir uns auch einmal die Frage stellen, ob man mit Erreichen des Facharztes noch als „jung“ gilt. Aus Sicht der Kammer ist man als Facharzt sehr jung ...

Jana, siehst Du einen Generationenkonflikt?

Pannbäcker: Die Frage finde ich schwer zu beantworten. Mit Sicherheit sind die Vorstellungen der jeweils jüngeren Generationen anders. Eben weil auch die Lebensumstände, die politischen, gesellschaftlichen und auch technologischen Rahmenbedingungen anders waren und sind. Doch hilft es uns wirklich, immer auf die Unterschiede zu schauen? Sollten wir nicht lieber die Gemeinsamkeiten suchen und uns für eine Richtung einsetzen?

Herr Gehle, wenn Sie sich etwas in Bezug auf die Berufspolitik wünschen dürften, was wäre das?

Dr. Gehle: Dass junge Ärztinnen und Ärzte sich engagieren! Wenn nämlich junge, engagierte Kolleginnen und Kollegen da sind, dann machen die Älteren Platz. Es ist ein hohes Recht, sich für den Beruf zu engagieren.

Wir müssen aufpassen, dass dies erhalten bleibt! Berufspolitik ist aber noch weit mehr als „nur“ die Ärztekammer. Ich habe erlebt, dass sich beispielsweise manche Ärztinnen lieber vor Ort engagieren, bei etwas, was man „direkt anpacken kann“, direkt an der Basis. Das ist ein Unterschied zur Kammerarbeit, aber es ist beides berufspolitisches Engagement. Auch sind Frauen zurückhaltender, was das Besetzen von Posten angeht.

Wenn es um das Besetzen von Positionen geht, dann sagen viele Männer erst „ja“ und denken dann nach. Frauen denken erst einmal nach. Ich glaube, Ärztinnen hinter-

fragen sich häufig und kommen zu dem Entschluss, dass sie ihre knappe Zeit eher für andere wichtige Dinge nutzen wollen. Doch es muss eine Selbstverständlichkeit sein, dass Ärztinnen zur Wahl stehen!

Jana, was würdest Du Dir wünschen?

Pannbäcker: Parität in den Gremien und Spitzenpositionen! Die Möglichkeit, aktiv zu sein, ohne gleich alle anderen Lebensvorstellungen völlig abzuschreiben. So wie manche sagen, es müsse Karriere und Familie möglich sein, so sage ich: Es muss Beruf, Familie und Berufspolitik möglich sein. Ich wünsche mir ein Miteinander der jungen und älteren Kolleginnen und Kollegen. Eine paritätische Besetzung und eine Bundesärztekammerpräsidentin.

Die letzte Frage an beide: Was bedeutet Kammer für Sie – in möglichst wenigen Worten?

Dr. Gehle: Verantwortung für sich selbst, füreinander und für die Versorgung von anderen.

Pannbäcker: Mitgestalten, was uns alle betrifft.

»Sollten wir nicht lieber die Gemeinsamkeiten suchen und uns für eine Richtung einsetzen?«

„Man bewegt ganz viele Dinge im Kleinen“

Was treibt Kolleginnen und Kollegen beim Engagement für ihre Ärztekammer an?

Was motiviert Ärztinnen und Ärzte, sich in ihrer Ärztekammer für die Belange des Berufsstandes zu engagieren? Und warum sollten junge Ärztinnen und Ärzte in der Selbstverwaltung eine aktive Rolle übernehmen? Der Arbeitskreis Junge Ärztinnen und Ärzte hat in der Kammerarbeit erfahrene Kolleginnen und Kollegen befragt:



Bärbel Wiedermann ist Fachärztin für Anästhesiologie und Vorsitzende des Ärztekammer-Verwaltungsbezirks Dortmund.

Warum sind Sie in der ÄKWL aktiv? Was hat Sie bewegt, sich einzubringen?

Wenn ich Veränderungsbedarf erkenne, muss ich mich einbringen, was sonst?

Glauben Sie, Sie können etwas verändern/bewegen?

Sicher, sonst hätte ich die viele Zeit über die ganzen Jahre nicht für dieses Engagement genutzt!

Wären Sie bereit „Platz“ für einen jungen Kollegen zu machen, wenn Sie irgendwann selbst zu den „Alten“ zählen?

Ich zähle schon zu den „Gruftis“; gerne und selbstverständlich würde ich Platz machen. Es ist enorm wichtig, dass wir zuverlässige Nachrückerinnen und Nachrücker gewinnen!

Wieso sollten junge Kolleginnen und Kollegen in der Kammer aktiv werden?

Wer sich jetzt nicht aktiv einsetzt, darf sich nicht beschweren, wenn sich in der Zukunft nichts verändert.

Glauben Sie, Sie können etwas verändern/bewegen?

Dr. Han Hendrik Oen ist niedergelassener Facharzt für Innere Medizin in Münster. Er gehört der Kammerversammlung der ÄKWL an.



Stefan Spieren ist niedergelassener Facharzt für Allgemeinmedizin und Allgemeinchirurgie in Wenden. Er ist Mitglied der Ärztekammerversammlung.

Wenn Sie zurückblicken, war Ihre Entscheidung richtig, in der ÄKWL aktiv zu sein?

Auf jeden Fall. Man bewegt ganz viele Dinge im Kleinen, indem man sich und seine eigene Meinung einbringt.



Selbstverständlich war es die richtige Entscheidung, denn sonst hätte ich viele Einblicke und Verbindungen nicht gewinnen können.

Hat sich durch Ihre Mitarbeit etwas verändert?

Es ist selten, dass man direkt etwas bewegt. Aber man kann die Dinge im Kleinen anstoßen und verändern, wenn man seine eigene Meinung einbringt.

Dr. Hans-Walter Lindemann ist Facharzt für Innere Medizin. Seit 2020 ist er Vorsitzender des Ärztekammer-Verwaltungsbezirks Hagen.

Wieso sollten junge Kolleginnen und Kollegen in der Kammer aktiv werden?

Warum sind Sie in der ÄKWL aktiv? Was hat Sie bewegt, sich einzubringen?



Die ärztliche Selbstverwaltung muss gestärkt werden und ein möglichst großes Gegengewicht gegen politische Einflussnahme sein. Dies gelingt nur, wenn alle Ärzte das mittragen. Auch die Gestaltung von Arbeitsbedingungen in Klinik und Praxis ist ein wichtiges Thema, das man nur gemeinsam meistern kann – so wie auch die gemeinsame Verantwortung für die Notfallversorgung. Hier sollten möglichst junge Kolleginnen und Kollegen mitarbeiten, die die aktuelle Arbeitssituation vor Ort erleben.

Angefangen hat es mit einer Diskussion über Hirntoddiagnostik mit dem damaligen Bundestagsabgeordneten Rene Röspel und Prof. Beckmann in Hagen Ende der 80er-Jahre. Danach habe ich mich mehr im Marburger Bund und auch in der Kammer engagiert. Ich denke, dass man gelegentlich seine Stimme im Kontext der Kammer erheben muss, wenn politische Entscheidungen im Gesundheitswesen anstehen.

Warum sind Sie in der ÄKWL aktiv?

Weil ich es wichtig finde, dass auch Berufsanfänger und die junge Ärzteschaft in der ÄKWL vertreten sind, es geht schließlich oft um unsere Weiterbildung!



Dr. Philipp Schiller ist in der Weiterbildung zum Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin und Mitglied des Arbeitskreises Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL.

Wieso sollten junge Kolleginnen und Kollegen in der Kammer aktiv werden?

Je mehr junge Ärztinnen und Ärzte aktiv in unserer Selbstverwaltung sind, desto mehr können wir unseren Beruf prägen und dessen Zukunft mitgestalten.



Kristina Tepen-Dewey ist Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten und Mitglied des Arbeitskreises Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL.

Warum sind Sie in der ÄKWL aktiv? Was hat Sie bewegt, sich einzubringen?

Die Vorstellung, mehr als 30 Jahre diesen Beruf ausüben zu dürfen und die einmalige Chance zu bekommen, tatsächlich die Zukunft der Ärzteschaft, also eben auch die eigene, mitzubestimmen, hat mich motiviert, selbst aktiv zu werden.

Glauben Sie, Sie können etwas verändern/bewegen?

Ja, wenn auch manchmal in kleineren Schritten, als ich es mir wünschen würde. Doch ich glaube, dass es Sinn macht, seine Ideen und persönlichen Erfahrungswerte zu bestimmten Themen mit einzubringen. Das ist wichtig, damit die Kammer auch nah an der Basis der Ärzteschaft bleibt.

Dr. Christiane Weining ist Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe und Ärztliche Leiterin der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der Ärztekammer Westfalen-Lippe.



Wären Sie bereit „Platz“ für einen jungen Kollegen zu machen, wenn Sie irgendwann selbst zu den „Alten“ zählen?

Ja, sicher. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass alle Generationen in der Kammer vertreten sind. Und umso engagierter und von ihrer Tätigkeit überzeugter die jungen Kolleginnen und Kollegen wären, desto leichter würde der Abschied fallen.

Ärztékammer und ärztliche Selbstverwaltung

Im kommenden Jahr wird das Parlament der Ärzteschaft neu gewählt

Von Kristina Tepen-Dewey und Jana Pannenbäcker, Arbeitskreis Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL) ist die berufsständische Selbstverwaltungseinrichtung für Ärztinnen und Ärzte in der Region Westfalen-Lippe. Ihre Aufgaben und Funktionen umfassen u. a.:

Interessenvertretung: Die Ärztekammer Westfalen-Lippe vertritt die beruflichen Interessen ihrer Mitglieder und setzt sich für die Belange der Ärzteschaft in der Region ein. Sie nimmt Stellung zur Gesundheitspolitik und anderen relevanten Themen.

Weiterbildung: Die Ärztekammer gestaltet und regelt die Weiterbildung aller Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe.

Fortbildung: Die Kammer organisiert die Fortbildung von Ärztinnen und Ärzten. Die gemeinsam mit der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe getragene Fortbildungsakademie bietet dazu Veranstaltungen an.

Berufsaufsicht: Die Ärztekammer gestattet die ärztlichen Rechte. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe überwacht die Erfüllung der Berufspflichten der Ärztinnen und Ärzte in ihrem Einzugsgebiet. Sie hat unterschiedliche, abgestufte Möglichkeiten zur Ahndung von Berufsvergehen.

Gutachterkommission: Für die außergerichtliche Klärung von Behandlungsfehlervorfällen hat die Ärztekammer die Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen eingerichtet. In dieser unabhängigen Kommission begutachten Ärztinnen und Ärzte ohne Kosten für die Verfahrensbeteiligten ärztliche Behandlungen, Juristinnen und Juristen geben eine (juristische) Bewertung der Haftungsfrage dem Grunde nach ab.

Ärztliche Versorgung: Die Kammer trägt zur Sicherung der ärztlichen Versorgung in der Region bei, indem sie beispielsweise den ärztlichen Nachwuchs fördert.

Qualitätssicherung: Die ÄKWL arbeitet an der Entwicklung und Umsetzung von Qualitätsstandards im Gesundheitswesen mit und fördert die Qualitätsverbesserung in der ärztlichen Versorgung.

Öffentlichkeitsarbeit und Patientenberatung: Die

Ärztékammer informiert die Öffentlichkeit über Gesundheitsthemen und die Standpunkte der Ärzteschaft im Gesundheitswesen. Sie berät Patientinnen und Patienten in der gemeinsam mit der Kassenärztlichen Vereinigung betriebenen Patientenberatung Westfalen-Lippe zu Fragen rund um die gesundheitliche Versorgung in der Region.

Ausbildung: Die Ärztekammer ist zuständig für die Ausbildung Medizinischer Fachangestellter.

Was bedeutet eigentlich „ärztliche Selbstverwaltung“?

Als Angehörige eines freien Berufs genießen Ärztinnen und Ärzte das Privileg, ihre beruflichen Angelegenheiten in Selbstverwaltung regeln zu dürfen. Dieses Prinzip basiert auf der Idee, dass die ärztliche Gemeinschaft am besten in der Lage ist, die Bedürfnisse und Interessen der Ärzte selbst sowie die Qualität der medizinischen Versorgung zu bestimmen und zu steuern.

Kammerwahl im Herbst 2024

Alle fünf Jahre sind die Ärztinnen und Ärzte aufgefordert, die Kammerversammlung – ihr Parlament – neu zu wählen. Die Kammerversammlung wählt den Vorstand der Ärztekammer, zu dem auch der Präsident und der Vizepräsident gehören. Ausschüsse werden gewählt, um Themen intensiv beraten zu können, Beschlüsse vorzubereiten und diese umzusetzen.

Die nächste Wahl zur Kammerversammlung findet im Oktober 2024 statt. In ihren Medien und auf ihrer Homepage www.aekwl.de informiert die Ärztekammer Westfalen-Lippe in den kommenden Monaten regelmäßig und ausführlich über die Wahl und den Stand der Vorbereitungen – und natürlich auch über die Möglichkeiten, sich aktiv als Kandidatin oder als Kandidat für die Mitarbeit in der Kammerversammlung einzubringen.



Digitalisierung – Der Mensch denkt und lenkt

CIRS-NRW-Bericht des 3. Quartals

CIRS-NRW-Gruppe*

Die Digitalisierung ist auch im Gesundheitswesen angekommen. Verschiedene Gesetze wurden beschlossen oder sind aktuell in der Abstimmung, um ihr eine weitere Beschleunigung zu verleihen. So will die Politik beispielsweise mit dem E-Health-Gesetz, dem Telematikservice- und Versorgungsgesetz (TSVG), dem Gesetz für mehr Sicherheit in der Arzneimittelversorgung (GSAV) oder mit dem Ende 2019 in Kraft getretenen Digitale-Versorgung-Gesetz (DVG) und insbesondere mit dem Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) eine „Aufholjagd“ bei der Digitalisierung im Gesundheitswesen starten.

Hiervon zeugen die elektronische Gesundheitskarte (eGK), das elektronische Rezept (eRezept), die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU), der elektronische Medikationsplan (eMP) und die Einführung der elektronischen Patientenakte (ePA). Darüber hinaus sind zunehmend weitere Themen und Bereiche im Gesundheitswesen von der Umstellung eines analogen auf ein digitales Vorgehen berührt. An vielen Stellen stößt die Umstellung auf ein digitalisiertes Vorgehen auf vielfältige Herausforderungen. Mit der Anwendung neuer Systeme tun sich auch andere und neue Risiken auf, die erkannt, beachtet und bewältigt werden müssen. Dies erfordert von den Mitarbeitenden im Gesundheitswesen eine besondere Sensibilität, wie z. B. ein Bericht in CIRS-NRW deutlich macht, bei dem es um eine fehlerhafte Datenübertragung und Fallzusammenführung im Krankenhausinformationssystem (KIS) geht (Fall 249473). Hier wird deutlich, dass Risiken möglicherweise schon bei der Programmierung beginnen



©Marina – stock.adobe.com

und auch bereits dort besondere Aufmerksamkeit erforderlich ist (Fall 248315).

Stimmen Prozesse und der Arbeitsablauf schon analog nicht, werden diese durch die digitale Abbildung nicht besser, sondern müssen neu gedacht und entwickelt werden. Die reine Übertragung eines vorab papiergestützten Prozesses erweist sich oft im Nachhinein als Fehlerquelle oder Risiko. Treten hier technische, strukturelle oder organisatorische Defizite auf, können diese sogar das Auftreten menschlicher Handlungsfehler begünstigen, wie ein Fallbericht aus CIRS-NRW deutlich macht (Fall 249591).

Doch auch ungenügende Leistung und Stabilität von Netzwerken, lückenhafte WLAN-Abdeckung, unzureichende Schulung bzw. Einweisung der Mitarbeitenden in neue Systeme, fehlende Schnittstellen, Medienbrüche und anwenderunfreundliche Programme sind Herausforderungen. Schon dies macht deutlich, wie wichtig im Rahmen der Digitalisierungsprozesse ein strukturiertes funktionierendes Risikomanagement ist, um bereits frühzeitig Risiken zu erkennen und vorzubeugen.

der Digitalisierung seiner Verantwortung bewusst sein. Es bedarf ggf. geänderter Vorgehensweisen, da sich mit der Einführung digitaler Techniken u. a. auch die Kommunikation verändern muss und wird. Es geht nicht nur um die Einführung neuer Technologien, sondern auch um geänderte Prozesse und Arbeitsweisen, die auch eine kulturelle Veränderung des Miteinanders mit sich bringen werden.

Trotz möglicher Risiken und Fehlerquellen bringt die Digitalisierung im Gesundheitssektor viele Vorteile mit sich, die auch der Patientensicherheit zugutekommen wird. Allerdings ist es zwingend notwendig, im Sinne der Patientensicherheit neue Risiken zu beherrschen. Es ist somit umso wichtiger, dass die Einrichtungen im Gesundheitswesen sich dieser Risiken bewusst sind und angemessene Sicherheitsmaßnahmen implementieren, zu denen auch die Einbindung der Patienten und Patientinnen gehört. Für die Einrichtungen im Gesundheitswesen ist die Aufforderung: „Chancen nutzen – Risiken minimieren!“

CIRS NRW

Das Risikomanagement in den Einrichtungen des Gesundheitswesens muss sich im Kontext

* Für die CIRS-NRW Gruppe:
Susanne Eschkötter, ERGO Versicherung AG
Anke Follmann, Ärztekammer Westfalen-Lippe
Miriam Mauss, Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein

Kongress macht Telemedizin erlebbar

eHealth.NRW spürte realen Patientengeschichten nach

Reale Patientenreisen und -geschichten standen beim diesjährigen „eHealth.NRW“-Kongress am 27. September 2023 im Fokus des Programms. Den Kongress organisierte die ZTG Zentrum für Telematik und Telemedizin GmbH in Kooperation mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf. Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, eröffnete den Kongress und besuchte die begleitende Ausstellung „Patientengeschichten“.

„In Nordrhein-Westfalen arbeiten wir intensiv daran, dass die Digitalisierung zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger auch im Gesundheitswesen weiter voranschreitet. Die digitale Vernetzung ist ein wichtiger Baustein, um auch zukünftig eine optimale gesundheitliche Versorgung in unserem Land zu gewährleisten“, erklärte Minister Laumann zum Auftakt der Veranstaltung.

Gesundheitsregion der Zukunft: Wie genau?

Mit dieser Frage ging es in die erste Diskussionsrunde. Telemedizin sei omnipräsent, erklärte Christian Wehner, Bereichsleiter Gesundheitsmanagement, AOK Rheinland/Hamburg. Digitale Elemente seien mittlerweile in einer Vielzahl der Projekte integriert, die die AOK begleite. „Nur wenn es uns gelingt, digitale Angebote wie Telemedizin in physische Versorgungsprozesse und -strukturen zu integrieren, können wir dadurch vernetzte Gesundheitsregionen schaffen, die für die Bevölkerung eine qualitativ gute Versorgung und den Zugang hierfür sicherstellen“, so Wehner.

Kein Ersatz, aber eine sinnvolle Ergänzung: Bei der regionalen Ausgestaltung der Gesundheitsversorgung nehme die digitale Medizin eine zunehmend wichtige Rolle ein. Wichtig sei es, Telemedizin und die direkte persönliche Medizin miteinander zu verknüpfen – über die Sektorengrenzen hinweg. Und genau dafür brauche es Gesundheitsregionen, so das einstimmige Plädoyer der Diskutantinnen und Diskutanten. Allerdings dürfe man nicht allein räumlich denken. Stadt oder Landkreis:



Diskussionsrunde beim Kongress eHealth.NRW: (v. l. n. r.) Dr. Heinz-Wilhelm Esser sprach mit Carsten Hermes, Vorstandsmitglied der Pflegekammer NRW, Sascha Klein, 1. Vize-Präsident Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Barbara Steffens, Leiterin TK-Landesvertretung NRW und Christiane Grote (Verbraucherzentrale NRW), online war ÄKWL-Präsident Dr. Hans-Albert Gehle zugeschaltet. Foto: ZTG GmbH/Artvertise

Die Größe sei nicht entscheidend. Vielmehr brauche es Arztnetze. „Dann bietet regionale Versorgung den Akteuren die Möglichkeit, durch gezielte Abstimmungen Versorgungspotentiale zu erschließen“, erklärte Thomas Müller, Vorstandsmitglied der KVWL und Mitglied im ZTG-Aufsichtsrat.

Um Erfahrungen mit telemedizinischen Anwendungen in den Versorgungsbereichen Schlafapnoe, Pädiatrie, Herzinsuffizienz, Demenz und Schlaganfallprävention ging es sowohl im Programm als auch in der begleitenden Ausstellung des Kongresses. Im konkreten Fall eines Herzinsuffizienz-Patienten aus dem „HerzConnect“-Programm des Herz- und Diabeteszentrums NRW ermöglicht ein tägliches Blutdruckmonitoring engmaschige Therapiesteuerung – die Pumpfunktion sowie die Leistungsfähigkeit des Herzens verbesserten sich und sind heute stabil. Dr. Christian Flottmann stellte die App „smartcor“ vor, die eine digitale Prävention mit moderner Smartwatch-Technologie ermöglicht.

Die Angehörige eines Demenzerkrankten berichtete über das digitale H3-Training (Herz, Hand, Hirn) des Telemedizinizentrums Hamm – ein spielerisches Aktivierungsprogramm, das kognitive Stimulationstherapie mit digitalem Hirnleistungstraining verbindet. Auch Bernhard Acke, stellv. Leiter der Stabstelle eHealth bei der Kassenärzt-

lichen Vereinigung Nordrhein und Edwin Ackermann, Kinder- und Jugendarzt, beschrieben, wie der Einsatz der Videosprechstunde im kinderärztlichen Notdienst im vergangenen Winter wesentlich zur Entlastung der Praxen beitragen konnte.

Im Anschluss hielt Dr. Heinz-Wilhelm Esser, bekannt als WDR-Doc Esser, ein flammendes Plädoyer für die elektronische Patientenakte und richtete den Fokus in der folgenden Diskussionsrunde auf nach wie vor bestehende Schnittstellenprobleme und darauf, wie sich das Vertrauen der Patientinnen und Patienten in die Digitalisierung der Versorgung stärken lässt. „Ärztinnen und Ärzte versuchen seit Jahren, das alles ans Laufen zu bekommen. Sie sind technikaffin – und wenn etwas erst einmal läuft, nutzen sie es auch“, beschrieb Ärztekammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle die Bedingungen für die Akzeptanz digitaler Anwendungen in der Ärzteschaft. Großprojekte wie die Telematikinfrastruktur müssten eben auch einen erkennbaren Nutzen zeigen. Auch an den Schnittstellen, fand Gehle, habe es schon viel zu lange: „Diese Problematik behindert die Digitalisierung maßgeblich. Hier muss der Staat Lösungen vorgeben.“

„Wir müssen den Nutzen von Telemedizin deutlich machen“, erklärte auch Barbara Steffens, Leiterin der TK-Landesvertretung Nordrhein-Westfalen. „Dann werden Patientinnen und Patienten das Angebot auch wahrnehmen wollen. Datenschutz ist wichtig, aber viele multimorbide Patientinnen und Patienten würden sich sicher für den offeneren Datenaustausch zwischen den Behandelnden entscheiden, wenn er einen spürbaren Mehrwert für ihre Versorgung verspricht.“

Berufspolitisches Wirken in Paderborn und darüber hinaus: Dr. Gregor Haunerland feiert 70. Geburtstag

Am 29. November wird der Vorsitzende des Ärztekammer-Verwaltungsbezirkes Paderborn, Dr. Gregor Haunerland, 70 Jahre alt. Das Westfälische Ärzteblatt gratuliert herzlich.

Gregor Haunerland wurde 1953 in Essen geboren, wo er auch zur Schule ging. Ab 1973 studierte er in Köln und später in Essen Medizin. 1979 erlangte er sein Staatsexamen und wurde promoviert. Es folgten berufliche Stationen Oberhausen, Essen und Gelsenkirchen als Truppenarzt bei der Bundeswehr sowie als Assistenzarzt in Chirurgie und Gynäkologie. Als junger Arzt stellte er sich immer wieder die Frage, auf welchem Gebiet er tätig sein wollte, — seine Entscheidung fiel schließlich für die „kreative Geburtshilfe“, blickt der Vater von vier Kindern heute zurück. 1987 erlangte er seine Anerkennung als Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe und war anschließend als Oberarzt an verschiedenen Krankenhäusern in Gelsen-

kirchen und Chefarzt in Witten tätig, bevor er 2003 an das Evangelische Krankenhaus in Paderborn wechselte. Dort war er 16 Jahre lang, davon acht Jahre als ärztlicher Direktor, bis zum Eintritt in den Ruhestand 2019 tätig.

Ehrenamtlich ist Dr. Haunerland vielseitig aktiv: In den Kreisen Paderborn und Höxter gibt er als Vorsitzender des ÄKWL-Verwaltungsbezirks Paderborn der Kammer ein Gesicht. Seit 2020 hat er dieses Amt inne und schätzt in seiner Arbeit vor allem den regelmäßigen Austausch mit der Geschäftsstelle in Münster und den Dialog mit den VB-Vorsitzenden. Er sieht sich als Vermittler von Ärztekammer-Themen und -Standpunkten für die Region und steht für Kolleginnen und Kolle-

gen, aber auch für Bürgerinnen und Bürger als Ansprechpartner — ob verständnisvoll, schlichtend oder erklärend — zur Verfügung.

Wichtig ist Dr. Haunerland in diesem Amt der Ausgleich der Interessen, in dessen Mittelpunkt das Wohl der Patientinnen und Patienten oben ansteht und besonders schützenswert ist.

Schon immer war und ist Dr. Haunerland eng mit der Katholischen Kirche verbunden und wirkte dort vielseitig mit. Nach Eintritt in den

Ruhestand ließ er sich darüber hinaus für den ehrenamtlichen Begräbnisdienst ausbilden. Mit großer Freude hält er den Kontakt zu seinen Kindern und Enkelkindern und genießt das kulturelle Angebot der Stadt Paderborn.



Dr. Gregor Haunerland

Glückwünsche nach Niederbayern und Westfalen: Dr. Clemens Sirtl wird 70 Jahre

Das ehemalige Kammerversammlungsmittglied Dr. Clemens Sirtl wird am 23. November 70 Jahre alt. Zu diesem Ehrentag gratuliert das Westfälische Ärzteblatt herzlich.

Der in Zwiesel geborene Bayer studierte in Regensburg und München Medizin. Nach der Approbation 1979 und der Promotion 1982 folgten berufliche Stationen am Klinikum rechts der Isar und am Universitätsklinikum in München. 1987 erhielt er die Facharztanerkennung Anästhesiologie, die er später u. a. um die Zusatzbezeichnungen Spezielle Schmerztherapie, Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin, Notfallmedizin und Flugmedizin ergänzte. 1988 wechselte er an das St. Josef-Hospital in Bochum, das heutige Katholische Klinikum Bochum. Dort arbeitete er über 20 Jahre als Oberarzt und später



Dr. Clemens Sirtl

als Leitender Oberarzt. Nach anschließender Chefarzt-Tätigkeit am St.-Georg-Krankenhaus Schmallenberg war er ab 2013 am St. Franziskus-Hospital in Winterberg tätig.

Nach seinem Eintritt in den Ruhestand 2019 zog es ihn zurück in seine Heimatregion nach Passau.

Dem Kammerbezirk Westfalen-Lippe hält er aber weiterhin die Treue: Einmal im Monat engagiert sich Dr. Sirtl als Prüfer und Fachbegutachter im Weiterbildungswesen in Münster — ein Ehrenamt, das er bereits

seit mehr als 20 Jahren für die Ärztekammer ausübt. Darüber hinaus ist er als Gründer und Geschäftsführer der Firma AristAnesth in Bochum tätig.

Dr. Sirtls berufspolitische Heimat war viele Jahre der Marburger Bund, für den er eini-

ge Jahre als Bezirksvorsitzender in Bochum und von 1993 bis 2014 in der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe aktiv war. In dieser Zeit unterstützte Dr. Sirtl außerdem verschiedene ÄKWL-Gremien. Durch seine Mitarbeit im ÄKWL-Verwaltungsbezirk Bochum, in dessen Vorstand er bis 2015 mitwirkte, stärkte er überdies die Interessen seiner Kolleginnen und Kollegen auf lokaler Ebene in Bochum und Herne.

Seit 2014 ist Dr. Sirtl für den Hartmannbund aktiv. Dort hat er aktuell den Vorsitz für den Bezirk Niederbayern inne. Darüber hinaus engagiert er sich als Kreisvorsitzender der FDP Passau Stadt. Im Zentrum seines Wirkens stehen dort vor allem gesundheitspolitische Themen. Das Tanzen ist für den Jubilar ein wunderbarer Ausgleich zum vielseitigen Engagement — und die Jagd in Lüdinghausen ein weiterer Grund für ihn, regelmäßig nach Westfalen zurückzukehren.


GLÜCKWUNSCH
Zum 100. Geburtstag

Dr. med. Ursula Bokel,
Witten 24.12.1923

Zum 95. Geburtstag

Dr. med. Hans-Ludwig Stang,
Castrop-Rauxel 24.12.1928

Zum 92. Geburtstag

Dr. med. Wilhelm Sperlbaum,
Soest 06.12.1931

Dr. med. Otto Schedding,
Herten 09.12.1931

Zum 90. Geburtstag

Dr. med. Stella Archiudean,
Bad Driburg 04.12.1933

Arnold Kuchenbecker,
Ennigerloh 30.12.1933

Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Ali Emamzadeh,
Castrop-Rauxel 05.12.1938

Dr. med. Peter Gogolka,
Bünde 09.12.1938

Dr. med. Klaus Blanke,
Herford 25.12.1938

Dr. med. Jochen Stackmann,
Spenge 28.12.1938

Dr. med. Joachim
von Scheven, Hamm 28.12.1938

Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Udo Barniske,
Hamm 02.12.1943

Dr. med. Hans Bernard Hütig,
Herten 04.12.1943

Dr. med. Bernd Tilleßen,
Warendorf 13.12.1943

Dr. med. Burkard Winkler,
Paderborn 26.12.1943



© Maksim Shebeko —stock.adobe.com


TRAUER

Dr. med. Ulrich Westphal, Detmold
*18.07.1931 †18.09.2023

Dr. med. Johnny Goh,
Bielefeld 29.12.1943

Rüdiger Saßmannshausen,
Bad Berleburg 24.12.1953

Dr. med. Christian Doht,
Bad Salzuflen 28.12.1953

Zum 75. Geburtstag

Dr. med. Ulrich Weller,
Dorsten 05.12.1948

Dr. med. Rainer Schönrowski,
Castrop-Rauxel 28.12.1953

Dr. med. Wolfgang Böge,
Bielefeld 06.12.1948

Ingeborg Viol,
Kamen 28.12.1953

Dr. med. Joachim Selle,
Castrop-Rauxel 07.12.1948

Zum 65. Geburtstag

Heinrich Schultze,
Minden 17.12.1948

Dr. med. Stefan Albrecht,
Lichtenau 05.12.1958

Dr. med. Rolf Behler,
Bielefeld 25.12.1948

Dr. med. Olaf Heinemann-
Vechtel, Münster 12.12.1958

Ute Bluhm-Dietsche,
Bielefeld 27.12.1948

Dr. med. Kornelius Bott,
Essen 17.12.1958

Wolfgang Eggers,
Bönen 27.12.1948

Dr. med. Bettina Riechers,
Emsdetten 15.12.1958

Dr. med. Wolfgang Hillinger,
Bochum 27.12.1948

Prof. Dr. med. Klaus Berger,
Dortmund 19.12.1958

Zum 70. Geburtstag

Dr. med. Thomas Twieg,
Eslohe 05.12.1953

Peter Badura,
Gelsenkirchen 21.12.1958

Friedrich Hoge,
Herford 13.12.1953

Dr. med. Solveig Kemen,
Bochum 22.12.1958

Dr. med. Konrad Waschinsky,
Kamen 17.12.1953

Dr. med. Ina Tilse,
Dortmund 25.12.1958

Dr. med. Jörn-Uwe Droemann,
Soest 23.12.1953

Thomas Urbach,
Bückerburg 28.12.1958

Janusz Piatkowski
de Grzymala, Gevelsberg
23.12.1953

Dr. med. Andreas Doht,
Herford 31.12.1958

Dr. med. Susanne Tiling,
Lüdenscheid 29.12.1958

akademie

für medizinische Fortbildung

Ärztekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

FÜR AKADEMIE-MITGLIEDER
EXKLUSIV-LOUNGE

- kostenlose zertifizierte Fortbildungsangebote
- Demo-Kurse
- Lernmaterialien
- Lehrvideos
- aktuelle Informationen zum Thema Fortbildung
- und vieles mehr

Mitglied werden und viele Vorteile genießen!

Informationen zur Mitgliedschaft in der Akademie für medizinische Fortbildung gibt es unter www.akademie-wl.de/mitgliedschaft oder Tel. 0251 929-2204

Fortbildungsangebote

- Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche
- Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen
- Weiterbildungskurse
- Curriculare Fortbildungen
- Notfallmedizin
- Strahlenschutzkurse
- Hygiene und MPG
- Ultraschallkurse
- DMP-Veranstaltungen
- Qualitätsmanagement
- Workshops/Kurse/Seminare
- Forum Arzt und Gesundheit
- Fortbildungen für MFA und Angehörige anderer medizinischer Fachberufe

Organisation

Vorsitzender:
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.
Hugo Van Aken, Münster

Stv. Vorsitzender:
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.
Diethelm Tschöpe, Bad Oeynhausen

Leitung:
Elisabeth Borg

Geschäftsstelle:
Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster,
Postfach 4067, 48022 Münster
Fax 0251 929-2249
Mail akademie@aeakwl.de
Internet www.akademie-wl.de

Borkum 2024

78. Fort- und Weiterbildungswoche
vom 27.04.–05.05.2024

www.akademie-wl.de

Online-Fortbildungskatalog

Ausführliche Informationen über die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-Fortbildungskatalog:

www.akademie-wl.de/katalog

Akademie-Service-Hotline: 0251 929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Akademiemitgliedschaft

[Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen](#)
s. S. 46

Die Akademie auf Facebook und Instagram

Liken Sie uns auf und folgen Sie uns auf



Fortbildungs- veranstaltungen im Überblick

A Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung	33	G Gendiagnostikgesetz (GenDG)	27, 37	Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert	32
Ärztliche Führung	34	Geriatrische Grundversorgung	34	Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch fundiert	32
Ärztliche Leichenschau	42	Gesundheitsförderung und Prävention	34	Psychotherapie – Systemische Therapie	32
Ärztliche Wundtherapie	37	Gewährleistung in IT-Sicherheit	43	Psychotherapie der Traumafolgestörungen	36
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	39			Psychotraumatologie	36
ABS-beauftragter Arzt	28	H Hämotherapie	36	Psychiatrischer Notfall	39
Akupunktur	27, 29	Hausärztliche Behandlung opioidabhängiger Patienten	43		
Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen	27, 28	Hautkrebs-Screening	37	Q Qigong Yangsheng	44
Allgemeine Informationen	46	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI)	27		
Allgemeinmedizin	29	Hygiene	27, 30, 40	R Refresherkurse	40
Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen	37	Hygienebeauftragter Arzt	40	Rehabilitationswesen	33
Angststörungen in der ärztlichen Praxis	42	Hypnose als Entspannungsverfahren	30	Reisemedizinische Gesundheitsberatung	36
Antibiotic Stewardship (ABS)	34			Resilienztraining	44
Antibiotic Stewardship (ABS) ambulant	43	I Impfen	37	Risiko- und Fehlermanagement	42
Arbeitsmedizin	28, 29	Infektionskrankheiten	27		
Asthma bronchiale/COPD	27	Instagram	25	S Schlafbezogene Atmungsstörungen	37
Autogenes Training	30	Irreversibler Hirnfunktionsausfall	34	Schmerzmedizinische Grundversorgung	37
				Schmerztherapie	33
B Balint-Gruppe	30	K Kindernotfälle	39	Sexualmedizin	32
Beatmung	27	Kinderorthopädie	43	Sexuelle Gesundheit	38
Betriebsmedizin	28, 29	Klimawandel und Gesundheit	34	Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern	27
Bildungsscheck	46	Klin. Elektroneurophysiologie	42	Sozialmedizin	33
Borkum	25, 27, 29, 38, 40, 42, 44	Klin. Notfall- und Akutmedizin	38	Sportmedizin	27, 33
		Klinische Studien	35	Stillkurse	37
C Curriculare Fortbildungen	33–38	Klinische Tests an Gelenken, Wirbelsäule, Muskeln, Knochen und Nerven	43	Strahlenschutzkurse	39–40
		Klumpfußtherapie	43	Stressbewältigung durch Achtsamkeit	44
D Dermatologie	27	KPQM	42	Stressmedizin	38
Diabetes mellitus	27	Krankenhaushygiene	30	Studienleiterkurs	35
DMP (Asthma bronchiale/COPD – Diabetes mellitus – KHK)	27, 42			Suchtmedizin	33
		L LNA/OrgL	38		
E eHealth	27, 57	M Manuelle Medizin/Chirotherapie	31	T Tapingverfahren	42
EKG	43	Chirotherapie	31	Telenotarzt	38
eKursbuch		Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung	35	Transfusionsmedizin	35
„PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“	27, 40	Medizinethik	35	Transplantationsbeauftragter Arzt	36
„PRAKTISCHER ULTRASCHALL“	27, 40	Medizinische Begutachtung	36		
eLearning-Angebote	27	Motivations- und Informationsschulung	27, 42	U Ultraschallkurse	40–41
EMDR	43	MPG	40	U-Untersuchungen	27
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie	34				
Ernährungsmedizin	30	N Naturheilverfahren	31	V Verkehrsmedizinische Begutachtung	37
Ernährungsmedizinische Grundversorgung	34	NAWL – Notarztfortbildung	31	Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen	27
EVA – Zusatzqualifikation „Entlastende Versorgungsassistenz“	27, 45	Westfalen-Lippe	38, 39		
		Neurografie/Myografie	42	W Weiterbildungskurse	29–33
F Facebook	25	Neuro-Intensivmedizin	42	Wirbelsäulen Interventionskurs	43
Fehlermanagement/Qualitätsmanagement/Risikomanagement	42	Neurologie	27	Workshops/Kurse/Seminare	42–44
Fortbildungs-App	28, 31	O Online-Quiz	27		
Fortbildungsveranstaltungen/Qualifikationen für MFA	28	Osteopathische Verfahren	36		
Forum – Arzt und Gesundheit	44	Organisation in der Notfallaufnahme	38		
		Organspende	27		
		P Palliativmedizin	32, 33		
		Patientenzentrierte Kommunikation	36		
		Prüfarztkurs	35		
		Psychosomatische Grundversorgung	32		

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

ELEARNING-ANGEBOTE

Die eLearning-Angebote der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL werden stetig ausgebaut und aktualisiert. Die Maßnahmen werden über die elektronische Lernplattform ILIAS angeboten.

www.akademie-wl.de/arzt/elearningangebote



- Akupunktur (Grundkurs)
- Beatmung
- Dermatologie in der Hausarztpraxis – Blickdiagnose/Dermatosen bei Systemerkrankungen (Online-Quiz)
- Dermatoonkologie/Differenzialdiagnosen und Therapie (Online-Quiz)
- DMP-spezifische Online-Fortbildungen – Asthma bronchiale/COPD/Diabetes mellitus/Koronare Herzkrankheit
- eHealth – eine praxisorientierte Einführung
- eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“
- eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“
- eRefresher Aufbereitung von Medizinprodukten für MFA
- eRefresher Hygiene für Ärzte/innen bzw. MFA

- eRefresher Notfallmanagement für EVAs/NäPas
- eRefresher Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung (GenDG)
- Ethik in der Medizin
- Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie
- HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI)
- Infektionskrankheiten
- Motivations- und Informationsschulung – Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung (Aufbauschulung)
- Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen
- Notfallmedizin für Ärzte/innen im Rettungsdienst und in Zentralen Notauf-



Der Kurs entspricht den Qualitätskriterien eLearning der Bundesärztekammer



- nahmen, Notfallsanitäter/innen, Angehörige der Pflegeberufe
- Organspende – Ärztliche Aufklärung zur Stärkung der Entscheidungsbereitschaft bei der Organspende
- Praxisrelevantes aus der Neurologie
- Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern – Diagnostik und Prävention
- Sportmedizin
- Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen gemäß der Kinder-Richtlinie (2015)



ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog











Neues aus der Medizin bietet die 78. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2024 mit verschiedenen Updates im Rahmen des Hauptprogramms.



Nähere Informationen:
www.akademie-wl.de/borkum



Dermato-Onkologie in Klinik und Praxis Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. E. Stockfleth, Bochum Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 09.11.2023!	Sa., 11.11.2023 9.00–14.30 Uhr Bochum, St. Josef-Hospital, Hörsaalzentrum, Gudrunstr. 56	M: € 10,00 N: € 40,00	6	Lena Rimachi Romero -2243	
13. Rheiner Symposium für Gynäkologie und Perinatalmedizin Zielgruppe: Ärzte/innen, MFA, Hebammen und Interessierte Leitung: Frau Dr. med. C. Fuhljahn, Prof. Dr. med. M. Meyer-Wittkopf, Rheine Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 11.11.2023 9.00–17.30 Uhr Rheine, Stadthalle Rheine, Humboldtplatz 10	M: € 90,00 N: € 110,00 Andere Zielgruppen: € 30,00	9	Lena Rimachi Romero -2243	
„Den Tod erlebt man nicht – die Trauer schon“ Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen, Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe, Mitarbeitende in Hospizen und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 25.10.2023!	Mi., 15.11.2023 14.30 Uhr c. t.–19.00 Uhr Hattingen, Diergardts Kühler Grund, Am Büchenschütz 15	M: € 40,00 N: € 50,00 Andere Zielgruppen: € 30,00	5	Lena Rimachi Romero -2243	
Aktuelles zu Schilddrüse und Nebenschilddrüse Leitung: Prof. Dr. med. M. Kemen, Herne	Mi., 29.11.2023 17.00–20.30 Uhr Herne, Evangelisches Krankenhaus, Seminarzentrum, Wiescherstr. 24	M: € 10,00 N: € 40,00	*	Lena Rimachi Romero -2243	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
28. Sendenhorster Advents-Symposium Neue Aspekte in der Behandlung rheumatischer Erkrankungen – eine interaktive Fortbildung mit TED Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. P. Korsten, Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst Hinweis: Die Teilnehmenden werden in Form einer TED-Umfrage interaktiv in die Veranstaltung eingebunden.	Sa., 02.12.2023 9.00–13.00 Uhr Sendenhorst, Spithöver-Forum, St. Josef-Stift, Westtor 7		M: € 10,00 N: € 40,00	5	Lena Rimachi Romero -2243	
Update Neurologie 2023 Neues zu den klinischen Fragen des Alltags Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Univ.-Prof. Prof. h. c. Dr. med. H. Wiendl, Prof. Dr. med. J. Minnerup, Münster Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 31.10.2023!	Sa., 02.12.2023 8.30–14.15 Uhr Münster, Messe und Congress Centrum Halle Münsterland, Albersloher Weg 32		M: € 10,00 N: € 40,00	6	Lena Rimachi Romero -2243	
ABS-REFRESHER – Antibiotic Stewardship Aktuelle Publikationen, Leitlinien-Synopse, interessante Fälle Zielgruppe: Ärzte/innen und Apotheker/innen mit der Qualifikation „ABS-beauftragter Arzt“ und/oder „ABS-Experte“ sowie Interessierte Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster Schriftliche Anmeldung erforderlich!	Di., 05.12.2023 15.00–18.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 149,00 N: € 179,00	4	Guido Hüls -2210	
Arbeitsmedizinisches Kolloquium Der kranke Rücken – Bandscheibenbedingte Erkrankungen der Lendenwirbelsäule (BK 2108) Zielgruppe: Fachärzte/innen für Arbeitsmedizin und Ärzte/innen mit der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin sowie Interessierte Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. T. Brüning, S. Neumann, Bochum Schriftliche Anmeldung erforderlich!	Mi., 13.12.2023 15.00–18.00 Uhr Bochum, BGW Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrts-pflege, Universitätsstr. 78		M: € 10,00 N: € 40,00 Mitarbeitende BGW/IPA: kostenfrei	4	Anja Huster -2202	

MFA-VERANSTALTUNGEN

- FORTBILDUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND ANGEHÖRIGE ANDERER MEDIZINISCHER FACHBERUFE



Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

Fordern Sie kostenfrei die ausführliche Broschüre unserer Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe an bzw. informieren Sie sich im Internet unter www.akademie-wl.de/mfa.

E-Mail: fortbildung-mfa@aeowl.de
Telefon: 0251 929-2204

Hier geht es zur Broschüre



Mit einem Fingerstrich zur passenden Fortbildung

Sie können sich auch mit der kostenlosen, Akademie-eigenen App über die MFA-Fortbildungen informieren. Laden Sie sich die App aus dem App Store bzw. Google-Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Veranstaltungsportfolio (www.akademie-wl.de/app). Zudem besteht die Möglichkeit, direkt verbindlich ein Fortbildungsangebot zu buchen.



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

WEITERBILDUNGSKURSE

Die Kurse sind gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 21.09.2019, in Kraft getreten am 01.07.2020, zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt.

www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog



Zusatz-Weiterbildung Akupunktur (200 UE)

Weiterbildungskurse werden auch im Rahmen der 78. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2024 angeboten.



Nähere Informationen:
www.akademie-wl.de/borkum



Akupunktur (Module I–VII)

Leitung: Prof. Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel



Hinweis: Der Nachweis des Moduls I ist Voraussetzung, um mit den Modulen II–VII fortzufahren, die dann in beliebiger Reihenfolge belegt werden können.

Empfehlenswert ist es, zuerst die Module II–V zu belegen und dann die Module VI und VII.

Modul I (eLearning)

Module II–V (Blended Learning):
Modul II: auf Anfrage
Modul III: auf Anfrage
Modul IV: Sa./So., 20./21.01.2024
Modul V: Sa./So., 16./17.03.2024 (zzgl. eLearning)

Module VI und VII (Präsenz):

1. WE: Sa./So., 08./09.06.2024
2. WE: Sa./So., 21./22.09.2024
3. WE: Sa./So., 23./24.11.2024
4. WE: Sa./So., 25./26.01.2025
5. WE: Sa./So., 22./23.03.2025

Gelsenkirchen



Modul I–V (je Modul):
M: € 699,00
N: € 769,00

Module VI und VII (je WE):
M: € 599,00
N: € 659,00

Modul I: 48

Module II–V (je Modul): 30

Module VI und VII (je WE): 16

Guido Hüls -2210



Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (80 UE) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)

Allgemeinmedizin

Aus der Praxis für die Praxis (Module 1–3)
Leitung: Prof. Dr. med. B. Huenges, Bochum



Modul 1: So., 28.04–Fr., 03.05.2024

Modul 2: Fr./Sa., 23./24.08.2024

Modul 3: Fr./Sa., 06./07.12.2024

(zzgl. eLearning)
(Einzelbuchung der Module möglich)

Borkum

Münster



Münster



Modul 1:
M: € 999,00
N: € 1.149,00

Modul 2:
M: € 499,00
N: € 575,00

Modul 3:
M: € 499,00
N: € 575,00

44

24

24

Astrid Gronau
Sonja Strohmann
-2234



Weiterbildung Arbeitsmedizin bzw. Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin (360 UE)

Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin (Module I–VI)

Gesamtleitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Bochum
Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, S. Neumann, Bochum



Beginn: August 2023
Ende: Februar 2024
(zzgl. eLearning)
(Quereinstieg möglich)


















Bochum











(je Modul)
M: € 925,00
N: € 1.015,00

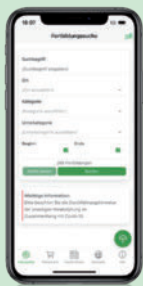
84

Lisa Lenzen
-2209



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Weiterbildungsbaustein Autogenes Training (32 UE)						
Autogenes Training Leitung: Dr. med. Chr. Theiling, Lengerich Hinweis: Anrechenbarer Baustein auf die Facharztweiterbildung „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ sowie auf die Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“	Fr./Sa., 01./02.12.2023 und Fr./Sa., 07./08.06.2024	Münster 	M: € 815,00 N: € 895,00	32	Marcel Thiede -2211	
Fort- und Weiterbildung Balint-Gruppe (30 UE)						
Balint-Gruppe Leitung: Univ.-Prof. em. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	auf Anfrage	Münster 	M: € 835,00 N: € 960,00	35	Anja Huster -2202	
Balint-Gruppe Leitung: Dr. med. Chr. Holzapfel, Bad Berleburg Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	jeweils Freitag, 14.00–19.00 Uhr 09.02.2024, 08.03.2024, 12.04.2024, 21.06.2024, 23.08.2024	Arnsberg	M: € 835,00 N: € 960,00	38	Anja Huster -2202	
Balint-Gruppe Leitung: Frau Dr. med. R. Vahldieck, Herne Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	09.02.2024, 08.03.2024, 12.04.2024, 21.06.2024, 23.08.2024	Münster 	M: € 835,00 N: € 960,00	35	Anja Huster -2202	
Zusatz-Weiterbildung Ernährungsmedizin (220 UE)						
Ernährungsmedizin (100 UE) Leitung: Dr. med. G. Bischoff, Prof. Dr. med. T. Horbach, München, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen 	Do., 24.10.– So., 27.10.2024 und Do., 06.02.– So., 09.02.2025  und Präsenz-Termin (Praxisseminar): Fr., 21.02.–So., 23.02.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS ILIAS Münster 	M: € 2.140,00 N: € 2.190,00	120	Petra Pöttker -2235	
Ernährungsmedizin (Fallseminare einschl. Hausarbeit) (120 UE) (5 Blöcke – je 24 UE)	auf Anfrage	Münster 	(je Block) € 500,00	je 24	Petra Pöttker -2235	
Weiterbildungsbaustein Hypnose als Entspannungsverfahren (32 UE)						
Hypnose als Entspannungsverfahren Leitung: Frau Dr. med. N. Aufmkolk, Ahaus Hinweis: Anrechenbarer Baustein auf die Facharztweiterbildungen „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ sowie auf die Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“	Fr./Sa., 11./12.10.2024 und Fr./Sa., 16./17.05.2025	Münster 	M: € 875,00 N: € 999,00	32	Marcel Thiede -2211	
Zusatz-Weiterbildung Krankenhaushygiene (200 UE)						
Krankenhaushygiene (Grundkurs) (40 UE)  Modul I: Hygienebeauftragter Arzt Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster	Präsenz-Termine: Teil 1: Fr./Sa., 19./20.04.2024 Teil 2: Sa., 31.08.2024 (zzgl. eLearning)	Münster 	(je Teil) M: € 349,00 N: € 399,00	20 30	Guido Hüls -2210	 

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie (320 UE)						
Manuelle Medizin/Chirotherapie Grundkurs (120 UE – Module I–IV) Aufbaukurs (200 UE – Module V–VIII) Leitung: Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster, Dr. med. S. Biesenbach, Boppard Hinweis: Der abgeschlossene Grundkurs ist Voraussetzung zur Teilnahme am Aufbaukurs.	 Aufbaukurs Modul V: Mi., 21.02.–So., 25.02.2024 Modul VI: Mi., 22.05.–So., 26.05.2024 Modul VII: Mi., 11.09.–So., 15.09.2024 Modul VIII: Mi., 06.11.–So., 10.11.2024 (zzgl. eLearning)	Münster 	(je Modul) M: € 1.099,00 N: € 1.199,00	(je Modul) 58	Marcel Thiede -2211	
Zusatz-Weiterbildung Naturheilverfahren (240 UE)						
Naturheilverfahren (160 UE) Module I bis IV Leitung: Prof. Dr. med. A.-M. Beer, Dr. med. S. Fey, Hattingen 	Physische/ virtuelle Präsenz Modul I: Fr./Sa., 17./18.11.2023 und Fr./Sa., 24./25.11.2023 Modul II: Fr./Sa., 19./20.01.2024 und Fr./Sa., 26./27.01.2024 Modul III: Fr./Sa., 12./13.04.2024 und Fr./Sa., 19./20.04.2024 Modul IV: Fr./Sa., 07./08.06.2024 und Fr./Sa., 14./15.06.2024 (zzgl. eLearning)	Hattingen ILIAS Hattingen ILIAS ILIAS Hattingen ILIAS Hattingen	(je Modul) M: € 1.099,00 N: € 1.199,00	je 48	Marcel Thiede -2211	
Naturheilverfahren (Fallseminare – Module I bis IV) (80 UE) Leitung: Prof. Dr. med. A.-M. Beer, Dr. med. S. Fey, Hattingen 	Physische/ virtuelle Präsenz Fallseminarteil 1 (Modul I und II): Fr./Sa., 16./17.02.2024 und Fr./Sa., 23./24.02.2024 Fallseminarteil 2 (Modul III und IV): Fr./Sa., 20./21.09.2024 und Fr./Sa., 27./28.09.2024	ILIAS Hattingen ILIAS Hattingen	(je Fallseminarteil) M: € 1.150,00 N: € 1.265,00	je 40	Marcel Thiede -2211	
Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (160 UE)						
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf, Prof. Dr. med. P. Lenz, Frau Dr. med. B. Roesner, Münster 	Fr., 19.01.–So., 21.01.2024 und Fr., 23.02.–Sa., 24.02.2024 (zzgl. eLearning) 	ILIAS (Standort Münster)	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	48	Daniel Bussmann -2221	



Fortbildungs-App

mit funktionalen Neuerungen und Verbesserungen hinsichtlich einer optimalen Fort- und Weiterbildungssuche

Mit der kostenlosen Fortbildungs-App haben Sie Zugriff auf den gesamten Fortbildungskatalog der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL mit Informationen zu allen Veranstaltungen, Ansprechpartner/innen, Anmeldeverfahren, Direktbuchung in Veranstaltungen, Pushnachrichten, Beantragung der Akademie-Mitgliedschaft etc.







































App Store























Google Play





















www.akademie-wl.de/app










Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. E. A. Lux, Lünen 	auf Anfrage (2024)	Lünen 	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	45	Daniel Busmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum, Dr. med. W. Diemer, Herdecke, Dr. med. C.-D. Badrakhan, Moers 	Fr., 10.11.–So., 12.11.2023 und Fr., 08.12.– Sa., 09.12.2023 (zzgl. eLearning) 	ILIAS (Standort Bochum)	M: € 1.090,00 N: € 1.190,00	45	Daniel Busmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. med. B. Hait, Unna 	Präsenz-Termine: Fr., 16.02.–So., 18.02.2024 und Fr., 15.03.–Sa., 16.03.2024 (zzgl. eLearning)	Haltern 	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	45	Daniel Busmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. med. W. Diemer, Herdecke, Dr. med. C.-D. Badrakhan, Moers 	Präsenz-Termin: Mo., 29.04.–Do., 02.05.2024 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	45	Daniel Busmann -2221	
Palliativmedizin (Fallseminare einschl. Supervision) (120 UE)	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) M: € 1.199,00 N: € 1.350,00	je 40	Daniel Busmann -2221	
Psychosomatische Grundversorgung (80 UE)						
Psychosomatische Grundversorgung (50 UE) Theoretische Grundlagen/ Ärztliche Gesprächsführung Leitung: Univ.-Prof. em. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne 	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 02./03.02.2024 und Fr./Sa., 08./09.03.2024 (zzgl. eLearning) oder Präsenz-Termin: So., 28.04.–Fr., 03.05.2024 (zzgl. eLearning)	Haltern  Borkum	M: € 1.245,00 N: € 1.365,00 M: € 1.245,00 N: € 1.365,00	60	Anja Huster -2202	
Weiterbildung Psychotherapie						
Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert (50 UE) (Basiskurs I) Leitung: Dr. med. Chr. Holzapfel, Bad Berleburg, Dr. med. Chr. Theiling, Lengerich	So., 28.04.–Sa., 04.05.2024	Borkum	M: € 1.195,00 N: € 1.375,00	50	Johanna Brechmann -2220	
Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch orientiert (50 UE) (Basiskurs I) Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen	So., 28.04.–Sa., 04.05.2024	Borkum	M: € 1.195,00 N: € 1.375,00	50	Johanna Brechmann -2220	
Psychotherapie – Systemische Therapie (50 UE) (Basiskurs I) Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen	So., 28.04.–Fr., 03.05.2024	Borkum	M: € 1.195,00 N: € 1.375,00	50	Hendrik Petermann -2203	
Zusatz-Weiterbildung Sexualmedizin (240 UE)						
Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin (44 UE) 	Fr./Sa., 08./09.03.2024 und Fr./Sa., 05./06.04.2024 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	(je Modul) M: € 1.149,00 N: € 1.325,00	57	Christoph Ellers -2217	
Modul II – Indikationsgebiete der Sexualmedizin, Krankheitsbilder und Störungslehre (40 UE)	Fr./Sa., 31.05./01.06.2024 und Fr./Sa., 14./15.06.2024	Münster 		47		
Modul III – Behandlungsprinzipien und Techniken in der Sexualmedizin (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Frau Dr. med. A. Potthoff, Dr. med. J. Signerski- Krieger, Bochum	Fr./Sa., 06./07.09.2024 und Fr./Sa., 20./21.09.2024	Münster 		43		


Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie (80 UE)						
Spezielle Schmerztherapie (Kursblock A–D) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Bochum	auf Anfrage	Bochum ILIAS	noch offen	104	Falk Schröder -2240	
	 					
Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (320 UE)						
Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (Grundkurse Modul I/II und III/IV) (160 UE) Leitung: Dr. med. M. Rieger, Dr. med. P. Dinse, Frau Dr. med. S. Reck, Münster	Modul I/II (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 02.09.– Fr., 13.09.2024 (inkl. eLearning)	Münster/ ILIAS	(je Modul I/II und III/IV) € 535,00	192	Astrid Gronau -2201	
	Modul III/IV (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 06.11.– Fr., 17.11.2023 (inkl. eLearning)					
Sozialmedizin (Aufbaukurse Modul V/VI und VII/VIII) (160 UE) Leitung: Dr. med. O. Herberitz, Moers, Dr. med. J. Dimmek, Hamm	Modul V/VI (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 12.02.– Fr., 23.02.2024 (inkl. eLearning)	Münster/ ILIAS	(je Modul V/VI und VII/VIII) € 535,00	192	Astrid Gronau -2201	
	Modul VII/VIII (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 11.03.– Fr., 22.03.2024 (inkl. eLearning)					
Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (240 UE)						
Sportmedizin (56 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. K. Völker, Münster, Prof. Dr. med. Dr. rer. medic. C. Reinsberger, Paderborn	So., 28.04.–Sa., 04.05.2024	Borkum	M: € 995,00 N: € 1.075,00	56	Marcel Thiede -2211	
Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 UE)						
Suchtmedizinische Grundversorgung (Bausteine I–V) Leitung: A. Lueg, Dortmund	auf Anfrage	ILIAS Münster	noch offen	55	Hendrik Petermann -2203	
	 					












CURRICULARE FORTBILDUNGEN GEMÄSS CURRICULA DER BUNDESÄRZTEKAMMER						
						www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog
Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung (28 UE) Leitung: Dr. med. D. Geyer, Schmalleberg- Bad Fredeburg	Mi., 31.01.2024 und Sa., 02.03.2024 und Sa., 23.03.2024 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 675,00 N: € 775,00	36	Gisbert Höltling -2215	
	 					




Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Ärztliche Führung (80 UE) Führen als Erfolgsfaktor – Selbstreflektiert zur erfolgreichen ärztlichen Führungskraft Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hemer, Dr. med. J. A. Gehle, Gelsenkirchen, Dr. med. Chr. Karl, Paderborn, Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Präsenz-Termine: Block 1: Fr./Sa., 15./16.12.2023 Block 2: Fr./Sa., 26./27.01.2024 Block 3: Fr./Sa., 12./13.04.2024 Block 4: Fr./Sa., 21./22.06.2024 (zzgl. eLearning)	Schwerte 	M: € 3.199,00 N: € 3.499,00	96	Lisa Lenzen -2209	
Antibiotic Stewardship Rationale Antiinfektivastrategien (184 UE) Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster					Guido Hüls -2210	
Grundkurs zum ABS-Beauftragten: Modul I – Antiinfektiva (40 UE)	Präsenz-Termine: Sa., 31.08.2024 und Mo./Di., 11./12.11.2024 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 699,00 N: € 799,00	52		
Aufbaukurs zum ABS-Experten: Modul II – Infektiologie (40 UE) Modul III – ABS (44 UE) Modul IV – Projektarbeit (40 UE) Modul V – Kolloquium (20 UE)	Beginn: Januar 2024 Ende: November 2024 (zzgl. eLearning)	Münster 	auf Anfrage	53 53 44 20		
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis (30 UE – zus. erforderlich 10 Std. Hospitation) Leitung: Frau Dr. med. K. A. Hameister, Unna, Dr. med. H. Petri, Siegen	Präsenz-Termin: Do., 02.05.–Sa., 04.05.2024 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 695,00 N: € 765,00	40	Falk Schröder -2240	
Ernährungsmedizinische Grundversorgung (100 UE) Leitung: Dr. med. G. Bischoff, Prof. Dr. med. T. Horbach, München, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen Hinweis: Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf den 100-Stunden-Kurs gemäß (Muster-) Kursbuch „Ernährungsmedizin“ zum Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Ernährungsmedizin“ anrechnungsfähig. Hinweis: Die Veranstaltung ist vollumfänglich auf den 100-Stunden-Kurs gemäß (Muster-) Kursbuch „Ernährungsmedizin“ zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Ernährungsmedizin“ anrechnungsfähig.	Do., 24.10.– So., 27.10.2024 und Do., 06.02.– So., 09.02.2025  und Präsenz-Termin (Praxisseminar): Fr., 21.02.– So., 23.02.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS ILIAS Münster 	M: € 2.140,00 N: € 2.190,00	120	Petra Pöttker -2235	
Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (12 UE) Leitung: Dr. med. G. Frings, Kamp-Lintfort	auf Anfrage	Düsseldorf	noch offen	*	Guido Hüls -2210	
Geriatrische Grundversorgung (60 UE) Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal	Präsenz-Termin: So., 28.04.–Fr., 03.05.2024 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.500,00 N: € 1.650,00	72	Helena Baumeister -2237	
Gesundheitsförderung und Prävention (24 UE) Leitung: Frau H. Frei, Dortmund	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 10./11.11.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 850,00 N: € 935,00	32	Hendrik Petermann -2203	
Klimawandel und Gesundheit (21 UE) Leitung: Frau Dr. med. U. Beiteke, Dortmund, Frau Dr. med. F. Lemm, Bochum	Fr., 08./09.12.2023 (zzgl. eLearning)  oder Präsenz-Termin: Do./Fr., 02./03.05.2024 (zzgl. eLearning)	ILIAS Borkum	M: € 495,00 N: € 545,00 M: € 495,00 N: € 570,00	26	Falk Schröder -2240	 












Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Klinische Studien Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster			(je Kurs) M: € 385,00 N: € 445,00		Daniel Busmann -2221	
Grundlagenkurs für Mitglieder eines Prüfungsteams bei klinischen Prüfungen nach der VO (EU) 536/2014 (Humanarzneimittel) (8 UE) 	Do., 23.11.2023 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	Komplettbuchung Grundlagen-/Aufbaukurs: M: € 648,00 N: € 714,00	11		
Aufbaukurs für die Leitung eines Prüfungsteams bei klinischen Prüfungen nach der VO (EU) 536/2014 (Humanarzneimittel) (8 UE) 	Fr., 24.11.2023 (zzgl. eLearning) 	ILIAS		11		
MP Ergänzungskurs zum vorhandenen Grundlagenkurs und Aufbaukurs gemäß VO (EU) 536/2014 (7 UE)	Mi., 15.05.2024 	ILIAS	M: € 549,00 N: € 625,00	7		
Updatekurs (AMG) für Prüfer/innen (4 UE)	Mi., 15.11.2023 oder Mi., 13.12.2023 	ILIAS	M: € 270,00 N: € 310,00	4		
Studienleiterkurs für Ärzte/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (24 UE) gem. Curriculum des KKS-Netzwerkes Konzeption und Durchführung klinischer Studien	Mi., 17.01.– Fr., 19.01.2024	Münster	M: € 1.550,00 N: € 1.750,00	24		
Klinische Transfusionsmedizin (16 UE) Qualifikation als Transfusionsverantwortlicher/Transfusionsbeauftragter/Leiter Blutdepot 	Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. U. Cassens, Dortmund, Dr. med. H. Hillmann, Münster	ILIAS	M: € 539,00 N: € 599,00	24	Nina Wortmann -2238	
Leitung: Frau Dr. med. A. Gilles, Münster, Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen	Fr., 23.02.2024 (zzgl. eLearning) 	Münster				
Medizinethik (40 UE) Leitung: Frau Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster, Prof. Dr. phil. A. Simon, Göttingen, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodien, Münster Moderation: Frau Dr. med. D. Dorsel, M. A., LL.M., Münster 	Präsenz-Termine Modul 2/2024: Fr./Sa., 16./17.02.2024 Modul 1/2024: Fr./Sa., 06./07.12.2024 Modul 2/2025: Fr./Sa., 07./08.02.2025 (zzgl. eLearning) (Quereinsteig möglich)	Münster Schwerte Schwerte	(je Modul) M: 625,00 € N: 690,00 €	(je Modul) 24	Madeleine Reuver -2236	
Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung oder mehrfacher Behinderung (50 UE – zus. erforderlich 50 UE Praxisteil – Hospitation) Leitung: Dr. med. J. Stockmann, Hagen-Haspe, Frau Priv.-Doz. Dr. med. T. Sappok, Bielefeld 	auf Anfrage 	ILIAS	noch offen	112	Nina Wortmann -2238	














Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Medizinische Begutachtung (64 UE) Modul I: Grundlagen (40 UE) Modul II: Fachübergreifende Aspekte (8 UE) Modul III: Fachspezifische Aspekte (16 UE) Gesamtleitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster	Modul I: Fr./Sa., 08./09.03.2024 und Fr./Sa., 24./25.05.2024 (zzgl. eLearning)	ILIAS Münster Münster	Modul I: M: € 990,00 N: € 1.090,00 Modul II: M: € 335,00 N: € 385,00 Modul III: M: € 825,00 N: € 915,00	78	Petra Pöttker -2235	   
Aufbaumodul zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation „Medizinische Begutachtung“ für Ärzte/innen mit der Zusatzbezeichnung „Sozialmedizin“ und einer Facharztanerkennung im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm	Sa., 17.02.2024	Münster	M: € 390,00 N: € 450,00	10		
Osteopathische Verfahren – Module I–VIII (160 UE) Leitung: Dr. med. R. Kamp, MME, Dr. med. A. Schmitz, Iserlohn	auf Anfrage	noch offen	noch offen	192	Marcel Thiede -2211	
Patientenzentrierte Kommunikation (50 UE) Theoretische Grundlagen/ Ärztliche Gesprächsführung Leitung: Univ.-Prof. em. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 02./03.02.2024 und Fr./Sa., 08./09.03.2024 (zzgl. eLearning) oder Präsenz-Termin: So., 28.04. - Fr., 03.05.2024 (zzgl. eLearning)	Haltern Borkum	M: € 1.245,00 N: € 1.365,00 M: € 1.245,00 N: € 1.365,00	60	Anja Huster -2202	
Psychotraumatologie (40 UE) Leitung: Dr. med. Th. Haag, Herdecke	Mo., 29.04.–Fr., 03.05.2024	Borkum	M: € 1.090,00 N: € 1.255,00	40	Petra Pöttker -2235	
Psychotherapie der Traumafolgestörungen (mind. 100 UE) Block A (47 UE) Block B (46 UE) – Quereinstieg möglich Leitung: Frau U. Bluhm-Dietsche, Bielefeld, Dr. med. Th. Haag, Herdecke	auf Anfrage	noch offen	noch offen	47 46	Johanna Brechmann -2220	
Qualitätsbeauftragter Hämotherapie (40 UE) Leitung: Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen, Frau Dr. med. A. Gilles, Münster	Präsenz-Termin: Di., 09.04.–Fr., 12.04.2024 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 1.299,00 N: € 1.499,00	48	Nina Wortmann -2238	
Reisemedizinische Gesundheitsberatung (32 UE) Leitung: Dr. med. B. Rieke, Düsseldorf	Präsenz-Termine: Sa., 09.12.2023 und Sa., 02.03.2024 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 849,00 N: € 929,00	44	Guido Hüls -2210	
Transplantationsbeauftragter Arzt (TxB) (48 UE) Leitung: Dr. med. G. Frings, Kamp-Lintfort	auf Anfrage	Düsseldorf	noch offen	*	Guido Hüls -2210	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Verkehrsmedizinische Begutachtung (28 UE) Module I–IV: Verkehrsmedizinische Qualifikation Modul V (optional): CTU-Kriterien, Probenentnahme Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bielefeld, Dr. med. M. Lederle, Ahaus	auf Anfrage 	ILIAS	noch offen	Module I–IV: 26	Burkhard Brautmeier -2207	




CURRICULARE FORTBILDUNGEN						
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
Ärztliche Wundtherapie (54 UE) Leitung: Dr. med. O. Frerichs, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum	Präsenz-Termine: Sa., 08.06.2024 und Fr./Sa., 06./07.09.2024 (zzgl. eLearning)	Recklinghausen 	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	79	Daniel Bussmann -2221	
Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen – Theorieteil (45 UE) Leitung: Prof. Dr. med. U. Schirmer, MBA, Bad Oeynhausen, Dr. med. A. Brünen, Münster	auf Anfrage	Münster 	noch offen	61	Hendrik Petermann -2203	
Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atemstörungen (40 UE) Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Herne/ Bochum/Düsseldorf, Prof. Dr. med. P. Young, Bad Feilnbach	Mi., 31.01.2024 und Fr./Sa., 02./03.02.2024 (zzgl. eLearning)	ILIAS 	M: € 585,00 N: € 675,00	59	Christoph Ellers -2217	
eHealth – Informationstechnologie in der Medizin (40 UE) Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund	auf Anfrage	noch offen	noch offen	60	Christoph Ellers -2217	
Hautkrebs-Screening (8 UE) Leitung: A. Leibing, Selm, U. Petersen, Dortmund Leitung: D. med. M. Ardabili, Dr. med. E. Kampe, Bochum	Mi., 13.12.2023 oder Präsenz-Termin: Mi., 07.02.2024 (zzgl. eLearning) Präsenz-Termin: Sa., 23.03.2024 oder Do., 02.05.2024 (zzgl. eLearning)	ILIAS Münster Bochum Borkum	M: € 349,00 N: € 399,00 Borkum: M: € 249,00 N: € 299,00	12	Hendrik Petermann -2203	
Impfseminar (16 UE) Leitung: N. N.	auf Anfrage	noch offen	noch offen	22	Petra Pöttker -2235	
Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung (72 UE) 72 UE-Kurs gemäß den Anforderungen an die Qualifikation zur genetischen Beratung nach § 7 Abs. 3 GenDG Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. S. Hoffjan, Prof. Dr. med. H. P. Nguyen, Bochum Facharzt-Gruppe: interdisziplinär	Fr./Sa., 01./02.12.2023 und Fr./Sa., 19./20.01.2024 (zzgl. eLearning)	ILIAS 	M: € 1.195,00 N: € 1.315,00	84	Anja Huster -2202	
Qualifikation zur Still- und Laktationsberater/in IBCLC Leitung: Frau G. Nindl, Kramsach (Österreich)	Nähere Informationen: www.stillen-institut.com				Daniel Bussmann -2221	
Schmerzmedizinische Grundversorgung – Erstbehandlung und Prävention (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Pöpping, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Münster, Dr. med. K.-M. Schregel, Gronau, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Prof. Dr. med. P. Schwenkreis, Bochum, Dr. med. M. Klock, Siegen	Präsenz-Termine: Sa., 15.06.2024 und Sa., 21.09.2024 und Mi., 06.11.2024 (zzgl. eLearning)	Münster/ Bochum	M: € 765,00 N: € 875,00	52	Anja Huster -2202	



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Sexuelle Gesundheit und sexuell übertragbare Infektionen (STI) (44 UE) Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Bochum Hinweis: Hinweis: Die Veranstaltung ist vollumfänglich auf das Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin des (Muster-)Kursbuches „Sexualmedizin“ zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Sexualmedizin“ anrechnungsfähig.	Fr./Sa., 08./09.03.2024 und Fr./Sa., 05./06.04.2024 (zzgl. eLearning)	ILIAS 	M: € 1.149,00 N: € 1.325,00	57	Christoph Ellers -2217	
Stressmedizin (52 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. Chr. Haurand, Gelsenkirchen, Dr. med. H. Ullrich, Siegen, Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 23./24.02.2024 und Fr./Sa., 15./16.03.2024 (zzgl. eLearning)	Möhnesee	M: € 1.099,00 N: € 1.199,00	72	Petra Pöttker -2235	

NOTFALLMEDIZIN NOTFALLMEDIZINISCHE AUS-, WEITER- UND FORTBILDUNGEN WESTFALEN-LIPPE									
www.akademie-wl.de/notfall			www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
Fortbildungen im Bereich der Notfallmedizin werden auch im Rahmen der 78. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2024 angeboten.								Nähere Informationen: www.akademie-wl.de/borkum	
Notfallmedizin für Ärzte/innen im Rettungsdienst und in Zentralen Notaufnahmen, Notfallsanitäter/innen, Angehörige der Pflegeberufe	s. eLearning-Angebote S. 27								
Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen	s. eLearning-Angebote S. 27								
Organisation in der Notfallaufnahme – Klinische Notfall- und Akutmedizin (80 UE) Leitung: Dr. med. H.-W. Kottkamp, Bielefeld	Präsenz-Termin: Mi., 24.01.–Sa., 27.01.2024 (zzgl. eLearning)	Bielefeld 	M: € 1.875,00 N: € 2.155,00	120	Sandra Waldhoff -2224				
Qualifikation Telenotarzt/Telenotärztin (28 UE) Zielgruppe: Im klinischen oder rettungsdienstlichen Einsatz und in der eigenverantwortlichen Führung von Personen und in Strukturen besonders erfahrene Notärzte/innen (z. B. Leitende Notärzte, Oberärzte) Leitung: D. Fischer, Detmold/Lemgo	Mi., 21.02.2024 und Präsenz-Termin: Fr./Sa., 23./24.02.2024 (zzgl. eLearning)	ILIAS  Bielefeld	M: € 1.749,00 N: € 1.649,00	30	Sandra Waldhoff -2224				
Qualifikation zur/zum Leitenden Notärztin/ Leitenden Notarzt (40 Zeitstunden) Gemeinsames Seminar mit Organisatorischen Leitern Rettungsdienst (OrgL) Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster, Dr. med. A. Wiegratz, Krefeld, M. Hübner, Münster	auf Anfrage	Münster 	noch offen	67	Sandra Waldhoff -2224				
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Gemeinsame Fortbildung von Notärzten/innen sowie Führungskräften im Rettungsdienst Leitung: Dr. med. M. Eichler, Steinfurt Expertenvorträge zu aktuellen Themen und Planübungen: - MANV ² – Eine große Herausforderung von mehreren, parallelen MANV-Ereignissen im Stadtgebiet	Di., 12.12.2023 9.45–15.30 Uhr	Münster 	M: € 415,00 N: € 475,00	8	Sandra Waldhoff -2224				

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Realistische Einsatzübung von Feuerwehr und Rettungsdienst Gemeinsame Fortbildung von Notärzten/innen und Führungskräften im Rettungsdienst Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster Einsatzübungen (Beispiele): - Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten - Feuer im Gebäude mit mehreren Verletzten Begrenzte Teilnehmerzahl (2 Plätze pro Veranstaltungstermin)!	Mi., 08.11.2023 oder Do., 16.11.2023 oder Mi., 29.11.2023 oder Mi., 13.12.2023 jeweils 8.00–15.45 Uhr	Telgte 	Mitglieder Akademie/ AGNNW: € 299,00 Nichtmit- glieder o. g. Institutionen: € 349,00	11	Sandra Waldhoff -2224	
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Hanefeld, Bochum	Mi., 10.04.2024 oder Mi., 09.10.2024 jeweils 16.00–20.00 Uhr	Bochum 	M: € 169,00 N: € 199,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ Praxisinhaber: M: € 437,00 N: € 497,00	6	Sandra Waldhoff -2224	
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: M. Breyer, Münster	Mi., 31.01.2024 16.00–20.00 Uhr	Münster 	M: € 437,00 N: € 497,00	6	Sandra Waldhoff -2224	
Notfallkurs – Kinder (11 UE) Theorie und Workshops  Zielgruppe: Anästhesisten, Allgemeinmediziner, Kinder- und Jugendmediziner, Ärzte/innen im ärztlichen Notfall- und Bereitschaftsdienst Leitung: Dr. med. W. Schnieder, Herford	Präsenz-Termin: Fr., 12.04.2024 9.00–17.00 Uhr (zzgl. eLearning)	Herford	noch offen	13	Alexander Ott -2214	
Intensivseminar Kindernotfälle Leitung: Dr. med. G. Hülskamp, Münster	auf Anfrage	Münster 	noch offen	11	Alexander Ott -2214	
Der psychiatrische Notfall Umgang mit häufig auftretenden Notfallsituationen Leitung: Dr. med. S. Streitz, Münster	Sa., 26.10.2024 9.00–13.00 Uhr	Münster 	M: € 219,00 N: € 259,00	5	Sandra Waldhoff -2224	
Crashkurs Ärztlicher Bereitschaftsdienst Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster	Sa., 09.12.2023 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 265,00 N: € 299,00	9	Sandra Waldhoff -2224	

STRAHLENSCHUTZKURSEwww.akademie-wl.de/strahlenschutzwww.akademie-wl.de/fortbildungskatalog

Aktualisierung der Fachkunde oder Kenntnisse im Strahlenschutz bei der Anwendung von Röntgenstrahlen nach der Strahlenschutz- verordnung (8 UE)  (eLearning 4 UE/virtuelle Präsenz 4 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, MPE, MTA/MTRA, Medizinische Fachangestellte Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster, Dr. med. H.-J. Meyer-Krahmer, Steinfurt, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn Dr. rer. nat. J. Westhof, Dipl.-Phys., Kassel	Mi., 29.11.2023 oder Mi., 31.01.2024 oder Mi., 10.04.2024 oder Mi., 22.05.2024 oder Mi., 25.09.2024 oder Mi., 27.11.2024 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 199,00 N: € 239,00 MPE: € 239,00 MTA/MTRA: € 199,00 MFA: € 175,00	12	Hendrik Petermann Sonja Strohmann -2234	
--	---	-------	---	----	---	---

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Grundkurs im Strahlenschutz nach der Strahlenschutzverordnung (26 UE) (eLearning 8 UE/virtuelle Präsenz 18 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn	Do./Fr., 25./26.01.2024 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 399,00 N: € 459,00 MPE: € 459,00	34	Hendrik Petermann Sonja Strohmann -2234	
Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Anwendung von Röntgenstrahlen nach der Strahlenschutzverordnung (Röntgendiagnostik) (20 UE) (eLearning 4 UE/virtuelle Präsenz 16 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn	Mo./Di., 29./30.01.2024 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 379,00 N: € 439,00 MPE: € 439,00	24	Hendrik Petermann Sonja Strohmann -2234	
Spezialkurs für Interventionsradiologie (8 UE) (eLearning 3 UE/Präsenz 5 UE) Teilnahmevoraussetzung: Teilnahme an dem 20-stündigen Spezialkurs im Strahlenschutz Leitung: Dr. med. M. Köhler, Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster	auf Anfrage	Münster	noch offen	11	Hendrik Petermann Sonja Strohmann -2234	

HYGIENE UND MPG

www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog


Hygienebeauftragter Arzt | Krankenhaushygiene | Hygiene und Desinfektion zur Bestellung einer/s Hygienebeauftragten in der Arztpraxis | Aufbereitung von Medizinprodukten zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetrieberverordnung | Refresherkurse Hygiene/MPG | eRefresherkurse Hygiene/MPG

Ansprechpartner: Guido Hüls/Kerstin Zimmermann, Tel.: 0251 929-2210/-2247

ULTRASCHALLKURSE

Ultraschallkurse gemäß der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen zur Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) nach § 135 Abs. 2 SGB V in der Fassung vom 01.07.2022
www.akademie-wl.de/ultraschall







www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog











Ultraschallkurse für verschiedene Anwendungsbereiche werden auch im Rahmen der 78. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2024 angeboten.





Nähere Informationen:
www.akademie-wl.de/borkum
































eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“		s. eLearning-Angebote S. 27					
eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“		s. eLearning-Angebote S. 27					
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Grundkurs) (DEGUM zertifiziert) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Leitung: Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt		eLearning-Phase (3 UE) 08.01.–04.02.2024 Präsenz/Praktische Übungen (30 UE) Mo., 05.02.–Mi., 07.02.2024	ILIAS Witten	M: € 825,00 N: € 945,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM Plakette)	36	Alexander Ott -2214	
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Aufbaukurs) (DEGUM-zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt		eLearning-Phase (3 UE) 13.11.–03.12.2023 Präsenz/Praktische Übungen (28 UE) Mo., 04.12.–Mi., 06.12.2023	ILIAS Witten	M: € 825,00 N: € 895,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM Plakette)	34	Alexander Ott -2214	


Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Kinder) (Basiskurs) Leitung: Frau Dr. med. C. Brokinkel, Altenberge, Dr. med. M. Möllers, Bielefeld, Dr. med. T. Wollbrink, Gelsenkirchen-Buer	eLearning-Phase (11 UE) 25.03.–25.04.2024 Webinar (8 UE) Fr., 26.04.2024  Präsenz/Praktische Übungen (16 UE) Mi./Do., 01./02.05.2024	ILIAS ILIAS Borkum	M: € 790,00 N: € 899,00 (incl. eKursbuch „Pädatrischer Ultraschall“)	46	Alexander Ott -2214	
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie zum Einstieg in diese beiden nicht-invasiven gefäßdiagnostischen Verfahren	s. eLearning-Angebote S. 27					
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie (Interdisziplinärer Grundkurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	auf Anfrage (2024)	Steinfurt	noch offen	28	Alexander Ott -2214	
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Aufbaukurs) (DEGUM-Zertifizierung beantragt) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 24./25.02.2024	Steinfurt	M: € 675,00 N: € 745,00	20	Alexander Ott -2214	
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße (Aufbaukurs) (DEGUM-Zertifizierung beantragt) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 27./28.01.2024	Steinfurt	M: € 675,00 N: € 745,00	20	Alexander Ott -2214	
Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – transthorakal (Jugendliche/Erwachsene) (Grundkurs) Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf, Dr. med. Chr. Kirsch, Lippstadt	Mi., 22.11.–Sa., 25.11.2023	Lippstadt	M: € 690,00 N: € 750,00	38	Alexander Ott -2214	
Fortbildungskurs: Lungensonographie – eine wertvolle Methode zur Abklärung der akuten Dyspnoe – nicht nur für die Intensiv- und Notfallmedizin Leitung: Dr. med. U. Böck, Marl, Dr. med. M. Markant, Bottrop	Sa., 13.04.2024, 9.00–16.00 Uhr	Bottrop	M: € 439,00 N: € 499,00	10	Alexander Ott -2214	
Fortbildungskurs: Sonographie der Säuglingshüfte nach Graf Update 2024 QS-Vereinbarung Säuglingshüfte vom 01.04.2012 nach § 135 Abs. 2 SGB V (Anlage V zur Ultraschall-Vereinbarung) Leitung: Dr. med. H. D. Matthiessen, Münster, Dr. med. R. Listringhaus, Herne	Präsenz-Termin: Mi., 31.01.2024 (zzgl. eLearning)	Herne 	M: € 439,00 N: € 489,00	17	Alexander Ott -2214	
Refresherkurs: Sonographie (Spannendes, Sportliches, Spezielles und allzu oft Verpasstes) (DEGUM zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt	Fr., 03.05.2024 9.00–18.15 Uhr	Borkum	M: € 465,00 N: € 535,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM- Plakette)	11	Alexander Ott -2214	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
DMP						
Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
DMP-spezifische Online-Fortbildung	 s. eLearning-Angebote S. 27					

QUALITÄTSMANAGEMENT – FEHLERMANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT						
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
KPQM – KV-Praxis-Qualitätsmanagement - Schulung zum Qualitätsmanagement Risiko- und Fehlermanagement – Praktische Umsetzung mit Hilfe des Qualitätsmanagements Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V gem. der KBV-Dramaturgie zur Moderatoren-grundausbildung Ansprechpartner: Falk Schröder, Tel.: 0251 929-2240						

WORKSHOPS/KURSE/SEMINARE						
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
Fortbildungsseminare und -kurse sowie Workshops zu verschiedenen Themenbereichen werden auch im Rahmen der 78. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2024 angeboten.						
					 Nähere Informationen: www.akademie-wl.de/borkum	
Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung (Grundschulung) Leitung: Dr. med. Chr. Saße, Münster	Mi., 20.03.2024 14.00–19.00 Uhr	Münster 	M: € 519,00 N: € 569,00	7	Marcel Thiede -2211	
Neuro-Intensivmedizin (16 UE) Zielgruppe: Fachärzte/innen für Neurologie, Neurochirurgie, Anästhesiologie, Intensivmediziner, Ärzte/innen in Weiterbildung und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. R. Hilker-Roggendorf, Prof. Dr. med. H.-G. Bone, Priv.-Doz. Dr. med. M. Puchner, Recklinghausen	Präsenz-Termin: Fr., 10.11.2023 (zzgl. eLearning)	Recklinghausen	M: € 449,00 N: € 519,00	23	Hendrik Petermann -2203	
Praktischer Tapingkurs Praxis moderner Tapingverfahren Zielgruppe: Ärzte/innen und Medizinische Fachangestellte im Praxisteam – Gemeinsames Lernen im Team Leitung: Prof. Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 11.11.2023 9.00–17.00 Uhr	Münster 	M: € 345,00 N: € 385,00 Für ein Praxisteam/ Einzelpreis AG/M: € 315,00 AG/N: € 355,00	10	Guido Hüls -2210	
Ärztliche Leichenschau Rechtliche und medizinische Grundlagen Leitung: Dr. med. A. Liebsch, Münster	Mi., 22.11.2023 16.00–21.00 Uhr	Münster 	M: € 229,00 N: € 269,00	6	Guido Hüls -2210	
Angststörungen in der ärztlichen Praxis Erkennen und behandeln Zielgruppe: Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen Leitung: Dr. med. G. Driesch, Münster	Mi., 22.11.2023 16.30–20.30 Uhr	Münster 	M: € 219,00 N: € 259,00	6	Petra Pöttker -2235	
Klinische Elektroneurophysiologie Neurografie/Myografie Zielgruppe: Fachärzte/innen für Neurologie, Neuropädiatrie und in entsprechender Weiterbildung befindliche Ärzte/innen Leitung: Dr. med. L. Schönlaue, Bochum	Fr., 24.11.2023 14.00–18.00 Uhr Sa., 25.11.2023 9.00–17.30 Uhr	Bochum	M: € 425,00 N: € 490,00	17	Guido Hüls -2210	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Hausärztliche Behandlung opioidabhängiger Patientinnen und Patienten – Wie geht das? (8 UE) Leitung: A. Lueg, Dortmund Hinweis: Die KVWL und die KVNO fördern die Teilnahme an dem Fortbildungsseminar durch Übernahme der Teilnahmegebühr (je KV-Bereich für 36 Ärzte/innen). Die Förderung wird bei der Anmeldung nach Posteingangsdatum berücksichtigt.	Mi., 29.11.2023 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 369,00 N: € 429,00	11	Hendrik Petermann -2203	
ABS – Antibiotic Stewardship ambulant (8 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen und Apotheker/innen Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster	Mi., 29.11.2023 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 139,00 N: € 169,00	14	Guido Hüls -2210	
EMDR – Eye Movement Desensitization and Reprocessing Zielgruppe: Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen Grundkurs mit Praxistag (32 UE) Leitung: Frau Dr. med. J. Jedamzik, Münster Fortgeschrittenenkurs (22 UE) Leitung: Dr. med. T. M. Mendler, Münster	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 15./16.12.2023 und Sa., 27.01.2024 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.050,00 N: € 1.155,00	37	Johanna Brechmann -2220	
	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 01./02.12.2023 (zzgl. eLearning) WARTELISTE	Münster 	M: € 835,00 N: € 920,00	26		
Klinische Tests an Gelenken, Wirbelsäule, Muskeln, Knochen und Nerven (10 UE) Vom Schmerz und Symptom zur Diagnose Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, Prof. Dr. med. Chr. Lüring, Dortmund	Präsenz-Termin: Fr., 01.12.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 350,00 N: € 395,00	12	Petra Pöttker -2235	
Kinderorthopädischer Nachmittag Klumpfußtherapie nach Ponseti – mit Gipskurs Zielgruppe: Fachärzte/innen für Orthopädie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Kinder- und Jugendmedizin, Kinderchirurgie und Ärzte/innen in entsprechender Weiterbildung Leitung: Prof. Dr. med. R. Rödl, Münster	Fr., 01.12.2023 15.30–20.00 Uhr	Münster 	M: € 189,00 N: € 219,00	6	Petra Pöttker -2235	
EKG-Seminar (12 UE) Leitung: Dr. med. J. Günther, Münster	Präsenz-Termin: Sa., 02.12.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 375,00 N: € 445,00	16	Petra Pöttker -2235	
Bochumer Wirbelsäulen Interventionskurs – BoWis-Kurs Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. T. L. Schulte, Dr. med. T. Theodoridis, Bochum	Fr., 23.02.2024 13.50–18.15 Uhr Sa., 24.02.2024 7.50–14.30 Uhr	Bochum 	M: € 950,00 N: € 1.095,00	17	Marcel Thiede -2211	
Gewährleistung von IT-Sicherheit – Was ist zu tun? Wichtige Neuerungen für die Praxis nach § 75b SGB V Zielgruppe: Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte, Paxisteams, Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert, Bottrop	Fr., 08.03.2024 (zzgl. eLearning)	ILIAS 	AG/M: € 185,00 AG/N: € 225,00 Für ein Praxisteam/= 2 bis max. 3 Pers./ Einzelpreis AG/M: € 150,00 AG/N: € 170,00		Lisa Lenzen -2209	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Spirometrie (11 UE) Fortbildungskurs für Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte und Praxisteams Leitung: Dr. med. H. Chr. Blum, Hattingen	Mi., 29.05.2024 und Mi., 19.06.2024 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 345,00 N: € 395,00 Für ein Praxis- team/ = 3 Pers./ AG/M: € 885,00 AG/N: € 985,00	13	Alexander Ott -2214	




FORUM ARZT UND GESUNDHEIT

www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog

Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen des Forums Arzt und Gesundheit werden auch im Rahmen der 78. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2024 angeboten.



Nähere Informationen:
www.akademie-wl.de/borkum

Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	So., 28.04.–Di., 30.04.2024 oder Mi., 01.05.–Fr., 03.05.2024	Borkum	M: € 685,00 N: € 745,00	33	Petra Pöttker -2235	
Qigong Yangsheng Übungen zur Pflege des Lebens Leitung: Frau Dr. med. I. Häfner-Gonser, Biberach a. d. Riß	So., 28.04.–Di., 30.04.2024 oder Mi., 01.05.–Fr., 03.05.2024	Borkum	M: € 385,00 N: € 435,00	15	Petra Pöttker -2235	
Resilienztraining Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Psychologen/innen Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Sa., 21.09.2024 9.00–16.45 Uhr	Münster	M: € 425,00 N: € 589,00	11	Petra Pöttker -2235	

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN

VB Dortmund

Ärzteverein Lünen e. V.	Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand		Praxis Dr. Lubienski, Internet: www.aerzteverein.de , E-Mail: info@aerzteverein.de , Tel. 0231 987090-0
Ärzteverein Unna e. V.	Veranstaltungen jeweils freitags, 19.00 Uhr im Ringhotel Katharinenhof, Bahnhofstr. 49, 59423 Unna (Details s. Homepage)	2	Dr. Marcus Dormann, Tel.: 02303 21028, Internet: www.aerzteverein-unna.de E-Mail: info@aerzteverein-unna.de
Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)		3	Ulrich Petersen, Tel.: 0231 409904, Fax: 0231 4940057

VB Münster

Ärzteverein Altkreis Ahaus e. V.	Fortbildungen jeweils 3. Donnerstagabend im Monat, JHV im April jeden Jahres, Sommerexkursion Mittwoch nachmittags, Jahresabschlusstreffen dritter Freitag im November		Dr. med. Dr. rer. nat. N. Balbach, Internet: www.aerzteverein-altkreis-ahaus.de , Tel.: 02561 1015, Fax: 02561 1260
----------------------------------	--	--	---

VB Recklinghausen

Kinderschutz – zwischen Verpflichtung und Schweigepflicht	Di., 07.11.2023 20.00 Uhr c. t. Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg, Augustinessenstr. 10	3	VB Recklinghausen, Tel.: 02361 26091 Dr. med. Hans-Ulrich Foertsch, Tel.: 02365 509080
---	--	---	---

INFORMATIONEN FÜR FORTBILDUNGSANBIETER

Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Anträge können auch web-basiert gestellt werden. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung erfolgen.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden gem. Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe Gebühren fällig. Die Verwaltungsgebührenordnung finden Sie unter: www.aekwl.de → Für Ärzte → Arzt und Recht → Satzungen der ÄKWL → Verwaltungsgebührenordnung. Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird eine zusätzliche Gebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist, d. h. weniger als vier Wochen (28 Tage) vor Veranstaltungsbeginn, gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de/zertifizierung oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251 929-2244 an.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“, die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ und die Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung in der jeweils gültigen Fassung zugrunde gelegt.

„Fortbildungsordnung“, „Richtlinien“ sowie sonstige Informationen zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung finden Sie im Internet unter: www.aekwl.de/zertifizierung

Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie über die „Bundesweite Fortbildungssuche“ der Bundesärztekammer

www.baek-fortbildungssuche.de/

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in einer standardisierten Form in die „Bundesweite Fortbildungssuche“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle bitten wir Sie, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: verlag@ivd.de, in Verbindung zu setzen.

Verstärken Sie Ihr Praxisteam
kompetente Entlastung durch
die qualifizierte Entlastende
Versorgungsassistenz (EVA)

Nähere Informationen über
die Spezialisierungsqualifikation
unter www.akademie-wl.de/eva

Entlastende
Versorgungsassistenz

EVA

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und
der KVWL Tel. 0251 929-2225 / -2237 / -2238 oder per
E-Mail fortbildung-mfa@aekwl.de



akademie
für medizinische Fortbildung
Ärztekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

KVWL
Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe

Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Kurs-/Seminar-Anmeldungen

Schriftliche Anmeldungen an:
Akademie für medizinische Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, per Fax: 0251 929-2249 oder
per E-Mail: akademie@aekwl.de
Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog,
um sich für Veranstaltungen anzumelden.

Kurs-/Seminar-Abmeldungen

Abmeldungen müssen grundsätzlich schriftlich erfolgen. Regelungen für die Rückerstattung von Teilnahmegebühren s. u.

Teilnahmegebühren

s. jeweilige Ankündigung

M = Mitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

N = Nichtmitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Für Arbeitslose und in Elternzeit befindliche gelten rabattierte Teilnahmegebühren.

Fortbildungszertifikat

Die Veranstaltungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

sind gemäß der Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 01.07.2014 für das Fortbildungszertifikat anerkannt. Die anrechenbaren Fortbildungspunkte sind jeweils angekündigt.

Weitere Hinweise zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung und zum Fortbildungszertifikat unter www.aekwl.de/zertifizierung
Telefonische Auskünfte unter:
0251 929-2212/2215

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung

Die Empfehlungen finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter: www.aekwl.de/zertifizierung

„Bildungsscheck“

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL ist als Bildungsträger anerkannt und nimmt an der Bildungsinitiative des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW teil.

Hinweis: Es ist zu beachten, dass nur Bildungschecks, die vor Veranstaltungsbeginn bzw. vor Beginn einer vorgeschalteten eLearning-Phase eingereicht werden, gültig sind und anerkannt werden.

Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage der Akademie unter:
www.akademie-wl.de/foerderung

Symbollegenden



= Online-Lernplattform ILIAS



= Blended Learning/eLearning



= Webinar



= Livestream

• = Fortbildungspunkte

* = Zertifizierung beantragt



= Barrierefreier Zugang bis zum Tagungsraum



= Einzelne Themen der Fort- bzw. Weiterbildungsveranstaltungen haben einen umweltmedizinischen Bezug

Auszug aus den Rückerstattungsregelungen

Regelung bei Präsenzveranstaltungen/ Blended-Learning-Veranstaltungen

Bei Rücktritt oder Nichterscheinen erfolgt eine Erstattung der Kurs- bzw. Teilnahmegebühren nach folgenden Kriterien:

vom 35. bis 22. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn volle Rückerstattung abzüglich € 50,00 anteilige Gebühr

vom 21. bis 11. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn 75 % Rückerstattung jedoch mindestens € 50,00 anteilige Gebühr

vom 10. bis 4. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn 50 % Rückerstattung jedoch mindestens € 50,00 anteilige Gebühr

ab dem 3. Tag vor Kursbeginn keine Rückerstattung

Abweichend von der o. g. Regelung wird bei Veranstaltungen mit einer Teilnahmegebühr von € 50,00 und niedriger diese bei Stornierung ab dem 21. Tag vor Veranstaltungsbeginn vollständig einbehalten. Bis zum 22. Tag werden keine Stornokosten erhoben. Im Rahmen der Rückerstattungsregelungen gelten Ausnahmen bei Todesfall in der Familie (1. Grades) und bei Nachweis eines stationären Krankenhausaufenthaltes der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

Regelung bei eLearning-Maßnahmen

Handelt es sich bei dem gebuchten Angebot um eine reine eLearning-Maßnahme (Telelernphase ohne Präsenztermin), besteht das Recht, die Teilnahme binnen 14 Tagen ab Zugang der Teilnahmebestätigung kostenlos und ohne Angabe von Gründen zu widerrufen.

Bei Rücktritt von einer eLearning-Maßnahme nach Ablauf der Widerrufsfrist erfolgt die Rückerstattung unter der Voraussetzung, dass die Lerninhalte nachweislich nicht in Anspruch genommen wurden. Eine anteilige Gebühr in Höhe von 25,00 EUR wird berechnet.

Vorbehalte: Wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird, der Referent/die Referentin erkrankt oder andere, nicht zu beeinflussende wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, eine Veranstaltung abzusagen bzw. zu verschieben. Falls eine Absage erfolgt, besteht kein Anspruch auf Durchführung.

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL behält sich vor, Kursangebote aus organisatorischen Gründen kurzfristig in Webinar-Form (als Online-Live-Seminar) durchzuführen. Eine derartige Umstellung des Kurskonzeptes berechtigt nicht zu einem kostenfreien Rücktritt von der Veranstaltung, sofern der Zeitraum von 35 Tagen vor Veranstaltungsbeginn bereits unterschritten wurde.

WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Nachstehenden Kolleginnen und Kollegen gratulieren wir sehr herzlich zur bestandenen Prüfung im Monat September 2023*:

Facharztanerkennungen

Allgemeinmedizin (Hausarzt/Hausärztin)

Anna-Elena Baruth, Bochum
Tanja Beck, Bochum
Dr. med. Corinna Böckmann, Soest
Bassel Farah, Iserlohn
Dr. med. Felix Glaser, Holzwickede
Xuehui He, Freudenberg
Kathrin Elisabeth Kampa, Legden
Tim Raith, Bochum

Anästhesiologie

Nicolas Eick, Lünen
Dr. med. Christina Iffland, Münster
Philipp Kruse, Dortmund
Dr. med. Katharina Kube, Dortmund
Dr. med. Lars Palmowski, Bochum
Homam Rahmoon, Bad Oeynhausen
Dr. med. Raphael Weiss, Münster

Augenheilkunde

Dr. med. Safa Al-Alwan, Münster
Damian-Nicolae Roman, Lüdenscheid
Dr. med. Désirée Dominique Maria Schelenz-Walden, Bochum

Gefäßchirurgie

Mohamed Abdalsalam, Castrop-Rauxel
Ahmed Yahia, Münster

Orthopädie und Unfallchirurgie

MUDr. Anas Ar'ar, Hagen
Fateen Assaf, Dortmund

Said Awadallah, Lennestadt
Dott. Emiliana Di Geronimo, Dortmund
Dr. med. Nils Geisendörfer, Münster
Ruslan Maharramov, Unna
Torben Stüer, Warendorf

Thoraxchirurgie

Federico Gutierrez Caberos, Bielefeld

Viszeralchirurgie

Asset Nussupbekov, Bottrop

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Noor Al-Shammari, Münster
Dr. med. Stefan Bender, Dortmund

Hals-Nasen- Ohrenheilkunde

Dr. med. Patricia Gosens, Herne
Svenja Stephanie Möller, Bochum

Humangenetik

Dr. med. Dr. rer. nat. Stefanie Tölle, Bielefeld

Innere Medizin

Hussein Al Hussein, Arnsberg
Fares Al-Raimi, Hagen
Lea Felske, Münster
Dr. med. Brigitte Filensky, Ibbenbüren
Dr. med. univ. Marie-Helen Henke, Bocholt
Bachar Mardini, Dortmund
Tobias Ryschka, Schwelm
Miriam Said, Siegen
Dr. med. Fayrouz Sewidan, Gelsenkirchen
Ludmilla Timm, Brilon
Marialena Tompalidou, Siegen
Caroline Vogt, Bünde
Eva-Maria Waltenberg, Schmallenberg

Innere Medizin und Gastroenterologie

Abdullah Ajaj, Hamm

Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie

Mohammed Jouda, Witten
Dr. med. Marc-Andre Urbahn, Münster

Innere Medizin und Kardiologie

Maria Ivannikova, Bad Oeynhausen
Emin Jabbarov, Coesfeld
Doctor-medic Ilyas Labied, Lüdenscheid
Ahmad Morad, Lüdenscheid
Veena Rajgopal, Bad Oeynhausen
Emmanouil Vasarmidis, Recklinghausen

Innere Medizin und Nephrologie

Duktur fi-t-tibb al-bashari (Univ. Damaskus) Anas Adie, Lüdenscheid

Kinder- und Jugendmedizin

Dr. med. Felix Barth, Münster
Helena Lammers, Rheine
Dr. med. Jonas Obitz, Bochum
Antonia Weymann, Münster
Dr. med. Yannic Wilberg, Bad Oeynhausen

Mund-Kiefer- Gesichtschirurgie

Dr. med. Maria Gabriele Ahls, Münster
Dr. med. dent. Maike Berger, Münster
Dr. med. dent. Falk Lukas Rüländer, Recklinghausen

Neurochirurgie

Louise Stögbauer, Münster

Neurologie

Natalie Böss, Isselburg
Doctor-medic Adela-Laura Deacu, Gütersloh

Alexander Kolodziej, Herne
Dr. med. Julia Leonhardt, Telgte

Physikalische und Rehabilitative Medizin

Doctor-medic Daniela-Mirabela Gombos, Erwitte
Dr. med. Nicole Heep-Zschech, Bochum

Psychiatrie und Psychotherapie

Dimos Batagiannis, Gelsenkirchen
Dr. med. Anne Erlekotte, Münster
Dr. med. Matthias Kraska, Herne

Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Sibylle Pörksen, Dortmund

Radiologie

Marco Graf, Gladbeck
Ioan Ivanov, Münster
Elvis Jusic, Gelsenkirchen
Katharina Klinkhardt, Dortmund
Dr. med. Anne Lübbling, Bad Salzufen

Urologie

Ashraf El-Bakush, Gelsenkirchen
Ibrahim Ibrahim, Gütersloh
Mohammed Saeed Salih, Arnsberg

* Diese Liste ist nicht vollständig. Nur die Namen der Ärztinnen und Ärzte, die ausdrücklich ihr Einverständnis für die Veröffentlichung gegeben haben, werden im „Westfälischen Ärzteblatt“ veröffentlicht.

WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Schwerpunkt- bezeichnungen

Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Idjazat duktur fi-t-tibb al-bas-
hari (Univ. Damaskus)
Ali Alhamwi, Bielefeld
Agathi Digeni, Dortmund
Ebru Habri, Datteln

Neuropädiatrie

Dr. med. Simone Behrwind,
Dortmund
Iryna Likhachova, Datteln

Zusatzbezeichnungen

Balneologie und Medizinische Klimatologie

Cordula Boeddinghaus, Hamm

Dermatohistologie

Dr. med. Sonja Leson, Münster
Prof. Dr. med. Rolf-Markus
Szeimies, Recklinghausen

Diabetologie

Dr. med. Tobias Poepplau,
Münster
Nelli Sabau, Bad Oeynhausen

Ernährungsmedizin

Dr. med. Sabine Opalka,
Oer-Erkenschwick

Geriatric

Jens Alsmeier, Rheine
Dr. med. Kathrin Bergert,
Bielefeld
Sviatlana Hajrovic, Dortmund
Hüseyin Hakan Kaylant,
Iserlohn
Katharina Südmeier, Minden

Intensivmedizin

Hasan Aamir, Detmold
Amer Aziz, Soest
Dr. med. Dominik Bleckmann,
Marl
Dr. (VAK Moskau) Alexander
Bletkin, Bad Oeynhausen

Dr. med. Birgit Lagemann,
Bochum
Monika Anna Ruszkiewicz,
Herdecke
Abdelrahman Saifeldin, Lemgo
Blerta Salihaj, Minden
Doris Tenberge, Hamm

Kardiale Magnetresonanztomographie

Talal Kharboutli, Herdecke
Maria Theofanidou, Münster

Kinder-Orthopädie

Doctor-medic Ruxandra-
Stefania Niagu, Herne

Klinische Akut- und Notfallmedizin

Wolfgang Dierschke, Bottrop
Dr. med. Kornelius Göbbert,
Unna
Dr. med. Judith Hoppe,
Lüdinghausen
Dr. med. Leonard Jeggle,
Münster
Dr. med. Roshan Mamarvar,
Dortmund
Duktur fi-t-tibb (Univ. Jorda-
nien) Yaseen Omar, Brilon
Dr. med. Felix Rosenow,
Münster
Regina Schulz, Minden
Dr. med. Markus Strauß,
Hörstel
Serhii Tabulovych, Minden
Stefan Tönnies, Marl
Dr. med. Thomas Weber,
Beckum

Manuelle Medizin/ Chirotherapie

Dr. med. Sylvia Schreyer,
Bochum

Notfallmedizin

dr. med. Thea Charlotte
Rodvang Bjercke, Bielefeld
Doctor-medic Dumitrita-Alina
Gafencu, Hamm
Denis Gescher, Ahaus
Dr. med. Anne Hannig, Münster
Dr. med. Natalie Elena
Haselhorst, Gelsenkirchen

Friederike Hollenberg,
Münster
Christian Hülsmeier, Münster
Fabian Kastner, Minden
Dr. med. Johannes-David
Lepper, Münster
Nils-Wilhelm Mackenbrock,
Rheine

Dr. med. Martin Mertesdorf,
Arnsberg
Juliane Münch, Gelsenkirchen
Ervin Myumyunov,
Lüdenscheid
Patricia Neus, Schwerte

Duktur fi-t-tibb (Univ. Jorda-
nien) Yaseen Omar, Brilon
Doctor-medic Luci Pavel,
Bünde

Antje Schaffranek-Mondroch,
Warendorf
Ylenia Schulz, Gelsenkirchen
Berrin Denise Serbetci,
Bochum

Dr. med. Dinah Splitthoff,
Siegen
Maria Starzewska-Debowicz,
Gütersloh

Palliativmedizin

Sarunas Bagdonas, Lemgo
Dr. med. Birgitta Caspers-
Wacke, Gelsenkirchen
Dr. med. Matthias Danz, Olpe
Dr. med. Suma Mary
Demtröder, Bochum
Dr. med. Ursula König, Dorsten

Phlebologie

Andreas Keiler, Detmold
Dr. med. Claudia Maria Santos
Agostinho Olbrich, Witten

Physikalische Therapie und Balneologie

Dr. med. Björn Mittag, Münster
Dr. med. Virginia Wegs,
Münster

Psychotherapie — fachgebunden

Seung-Yong Chung,
Neunkirchen

Psychotherapie

Barbara Elise Hohmann,
Rosendahl
Mareike Westphal, Detmold

Rehabilitationswesen

Tip Dr. (TR) Özkan Günes,
Sundern
Dr. med. Meike Hoffmeister,
Unna

Schlafmedizin

Hani Al Hawat, Dortmund

Sportmedizin

Dr. med. Dr. med. univ.
Nils Dyckmanns, Dortmund
Dr. med. Matthias Giesel, Soest
Dr. med. Norman Spelsberg,
Hagen
Dr. med. Konstantinos
Tsobanelis, Herten

Spezielle Orthopädische Chirurgie

Wissam Massouh, Brakel

Spezielle Schmerztherapie

Moritz Schmidt, Münster
Dr. med. Meike Seitz,
Dortmund

Spezielle Unfallchirurgie

Carsten Adam, Münster
Ali Al-Sabri, Münster
Kyriakos Marinos, Siegen
Dr. med. Oliver Riesenbeck,
Münster

Spezielle Viszeralchirurgie

Dr. med. Nehara Begum,
Minden
Doctor-medic Valentin Istrate,
Herford
Dr. med. Mehmet Haluk
Morgül, Münster
Dr. med. Fabian Nimczewski,
Detmold
Doctor-medic Ciprian-Adrian
Zaharia, Ahaus

WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Suchtmedizinische Grundversorgung

Dr. med. Oliver Sprutacz,
Schwerte

Nachveröffentlichung
August 2023

Dermatopathologie

Dr. med. Thomas Schultewolter,
Nottuln

FORTBILDUNG

Fortbildung

„Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung“ in Vollzeit in Ahlen: Anmeldeschluss und Prüfungstermine

Meldeschluss für die Teilnahme an der Fortbildungsprüfung im Pflichtteil der Fortbildung „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung“ in Vollzeit ist der 01.12.2023. Wird die Anmeldefrist überschritten, kann die Ärztekammer die Annahme des Antrags verweigern. Die Anmeldevordrucke werden den Kursteilnehmern des Fortbildungsortes rechtzeitig zugestellt.

Der schriftliche Teil der Prüfung wird am 14.12.2023 durchgeführt.

08.30 Uhr bis 10.25 Uhr	medizinischer Teil (115 Minuten)
10.40 Uhr bis 12.45 Uhr	kaufmännischer Teil (125 Minuten)

Der praktisch-mündliche Teil findet am 14. und 15.02.2024 statt.

Ansprechpartnerin für die Fortbildung und Prüfung zum/zur Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung im Ressort Aus- und Weiterbildung ist Sonja Brüggershemke, Tel. 0251 929-2254, E-Mail: mfa@aekwl.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Ärztekammer
Westfalen-Lippe
Gartenstraße 210–214
48147 Münster,
Tel. 0251 929-0
E-Mail:
posteingang@aekwl.de
Internet: www.aekwl.de

Redaktion:
Ärztekammer
Westfalen-Lippe
Klaus Dercks
Postfach 4067
48022 Münster
Tel. 0251 929-2102/-2103
Fax 0251 929-2149
E-Mail:
kommunikation@aekwl.de

Verlag und Druck:
IVD GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 240
49479 Ibbenbüren
Tel. 05451 933-450
Fax 05451 933-195
E-Mail: verlag@ivd.de
Internet: www.ivd.de

Geschäftsführer:
Ralph Grummel, Torben Gust,
Jürgen Menger

Anzeigenverwaltung:
Elke Adick
ISSN-0340-5257
Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der jährliche Bezugspreis 81,00 € einschließlich Mehrwertsteuer und Zustellgebühr.

Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am 5. jedes Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Titelbild: @gopixa –
stock.adobe.com



Weil wir etwas zu sagen haben.

Follow us



ÄRZTEKAMMER
WESTFALEN-LIPPE

/@aekwl_kom

/@aekwl_kom

/@aekwl

/company/aekwl

@Aerzteammer
Westfalen-Lippe



ENTSPANNEND

... durch Werbung an der richtigen Stelle

ivd

GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240
49479 Ibbenbüren
Fon 05451 933-450
Fax 05451 933-195
verlag@ivd.de
www.ivd.de/verlag

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – ob Fortbildungsankündigungen oder kostengünstige Anzeigen. Bei uns werden sie garantiert gesehen!

Stellenangebote

FÄ / FA / WBA für Allgemeinmedizin

in Voll- o. Teilzeitanstellung zu allerbesten Bedingungen gesucht. Praxis mit nettem Team im westl. Münsterland.
Tel. 0160 93752564

FA / FÄ / WBA für Frauenheilkunde & Geburtshilfe
in Voll- oder Teilzeitanstellung gesucht.

Praxis mit nettem Team in Dortmund-Huckarde.
Tel. 0151 19475891
E-Mail (Bewerbung): info@frauenarztpraxis-hantono.de

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Hausarztzentrum Antonius eine(n)

Facharzt für Innere Medizin mit hausärztlichem Schwerpunkt (m/w/d)
oder einen **Facharzt für Allgemeinmedizin (m/w/d)**
in Vollzeit oder Teilzeit.

Weitere Informationen zu dieser Stellenausschreibung finden Sie im Internet auf hausarztzentrum-antonius.de/karriere
Hausarztzentrum Antonius
Antoniusstraße 16 · 45663 Recklinghausen
Tel. 02361-30 29 20 · kontakt@hausarztzentrum-antonius.de

Hausärztliche Gemeinschaftspraxis in Essen sucht WBA Allgemeinmedizin für bis zu 42 Monate

Vollzeit oder Teilzeit möglich, **Beginn Januar bis März 2024**. Wir bieten qualifizierte Weiterbildung mit umfangreichem Behandlungsspektrum (u. a. Palliativmedizin, Polygraphie, erw. Präventionsangebote Kinder/Jugendliche), moderne technische Ausstattung, geregelte Arbeitszeiten und eine adäquate Vergütung. Es erwartet Sie ein nettes Team aus Ärzten und med. Fachpersonal.
www.reil-assenmacher.de/wba Bewerbungen gerne unter: bewerbung@reil-assenmacher.de



Die Kreisverwaltung Soest ist ein modernes öffentliches Dienstleistungsunternehmen und sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet eine / einen

- **Fachärztin/Facharzt (m/w/d) für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie**
- **Fachärztin/Facharzt (m/w/d) für Psychiatrie**
- **Ärztin/Arzt (m/w/d) im Amtsärztlichen Dienst**

Der öffentliche Gesundheitsdienst bietet motivierten und qualifizierten Mediziner*innen vielseitige Perspektiven. Sie haben bei uns die Chance, Ihre fundierten Fachkenntnisse, Entscheidungs- und Kommunikationskompetenz sowie Ihre Erfahrungen in unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen einzubringen.

Unter www.kreis-soest.de finden Sie in der Rubrik „Kreis & Politik“ – „Stellenangebote“ dazu die näheren Angaben.



Unsere Ärzt:innen haben gut lachen.

Weil sie helfen Arbeitsplätze in der Region gesünder zu machen und sie bei uns Familie und Beruf gut überein bekommen.

**BEWIRB auch
Du DICH JETZT**
bei einem der
TOP-Arbeitgeber
im Gesundheitswesen
oder komm mit uns
ins Gespräch:
0228 40072-422



**WIR
LEBEN
GESUNDHEIT**

wir-leben-gesundheit.com



Stellenangebote

Zeit für den Menschen – Zeit zum Leben.


AMD.BG BAU
Arbeitsmedizinischer Dienst


Wir bieten Ihnen:

**Vereinbarkeit von Familie und Beruf**

Flexible Arbeitszeit ohne Nacht-, Bereitschafts- und Wochenenddienst

**Fester Kundenstamm**
mehr Zeit für ärztliche Tätigkeiten – ohne Akquise**Sicherer Arbeitsplatz**
Sicherheit des öffentlichen Dienstes
(Tochter der BG BAU)**Bonussystem**
Gute Arbeit wird bei uns wertgeschätzt**Dienstfahrzeug**
auch zur privaten Nutzung

Legen Sie Wert auf eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf?

Kommen Sie zu uns ins Team!**Wir sind der Arbeitsmedizinische Dienst der Baubranche.**

Der AMD der BG BAU betreut bundesweit in seinen über 60 Zentren und im Außendienst die Versicherten des Bauhaupt- und Baunebengewerbes sowie große Reinigungs- und Serviceunternehmen. Wir bieten unseren Beschäftigten einen sicheren Arbeitsplatz mit Zukunftsperspektiven und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie flexible Arbeitszeiten durch unser Gleitzeitmodell und einer attraktiven betrieblichen Altersvorsorge (VBL).

Setzen Sie sich gemeinsam mit uns ein – für Sicherheit, Gesundheit und Prävention in einer spannenden Branche!

Für unsere Standorte Osnabrück und Soest suchen wir je einen

Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin oder Arzt (m/w/d) in Weiterbildung Arbeitsmedizin

Sie ...

- sind präventiv tätig, betreuen und beraten unsere Mitgliedsbetriebe zum Arbeits- und Gesundheitsschutz
- arbeiten in einem kollegialen Team in unserem arbeitsmedizinischen Zentrum und im Außendienst mit qualifiziertem Assistenzpersonal
- erkennen arbeitsbedingte Erkrankungen frühzeitig und helfen diese zu verhindern
- sind Berater (m/w/d) beim betrieblichen Gesundheitsmanagement in Unternehmen
- wirken bei der individuellen beruflichen und medizinischen Rehabilitation mit

Ihr Profil

- Ausbildung zum Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin oder Arzt (m/w/d) in Weiterbildung Arbeitsmedizin mit mind. 24 Monaten Weiterbildungszeit in der patientennahen Versorgung oder Arzt (m/w/d) mit der Zusatzweiterbildung Betriebsmedizin
- Sicheres und positives Auftreten
- Kontaktfreudigkeit, Teamfähigkeit und Engagement
- Pkw-Führerschein

Die Stellen sind ab sofort unbefristet in Vollzeit zu besetzen. Grundsätzlich sind die Stellen teilzeitgeeignet.

Schwerbehinderte Bewerbende werden bei gleicher Eignung und Qualifikation besonders berücksichtigt.

Das klingt nach einer interessanten Aufgabe für Sie? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung über unsere Karriereseite www.amd.bgbau.de/karriere.

Unsere Regionalleitung, Herr Dr. Bräuer, steht Ihnen in fachlichen Fragen unter der Telefonnummer +49 4321 9692-17 gern zur Verfügung

www.amd.bgbau.de**Suche FA/FÄ f. Gyn. in TZ**
in Dortmunder Praxis
Chiffre WÄ 1123 106**Betriebsarzt/-ärztin**
für einen Tag/Woche (frei wählbar, 6 Std.) bei bester Bezahlung von großer Praxis in Soest gesucht.
betriebsarztpraxis@gmx.de**Frauenärztin/Frauenarzt (m/w/d)**
in Voll- oder Teilzeit ab 01.07.2024 für moderne Praxis gesucht.
gynergiefeld@gmx.de**Frauenärztin/-arzt und/oder WB-Assistent/-in (für 1 Jahr)**
zur Anstellung in moderner Praxis in Gelsenkirchen gesucht.
Flexible Stundengestaltung, nettes Team und gute Stimmung garantiert.
team@praxis-dr-weiland.de**Arzt/Ärztin für Innere Medizin**
ab sofort gesucht!
Anwesenheitsstelle auf Honorarbasis, auch stunden- oder tageweise Mitarbeit möglich.
Gern pensionierte/r Chef- oder Oberarzt/-ärztin oder Praxisinhaber/in.
Kontakt: info@zmb-bochum.de**Hausärztin/Hausarzt in Mülheim/R. gesucht**
Für unser Hausarzt-MVZ suchen wir eine(n) Kollegin/Kollegen (TV/VZ). Sie bringen Freude und Engagement mit. Wir bringen ein modernes, gut ausgestattetes MVZ in einem Ärztehaus und ein offenes und freundliches Team mit (www.hausarzt-mh.de).
Zusammen schaffen wir es, unsere Patientinnen und Patienten mit viel Fröhlichkeit und Empathie auf höchstem med. Niveau zu versorgen.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: info@hausarzt-mh.de


Dachverband Clowns in Medizin und Pflege DEUTSCHLAND e.V.

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft · IBAN:
DE59 7002 0500 0009 8142 00

Bunte Momente schenken!

www.dachverband-clowns.de

Stellenangebote

FA/FÄ Chirurgie

Teilzeitbeschäftigung in
Chirurgischer-/D-Arzt-Praxis
Raum Hagen gesucht.
Mail: doc33@gmx.de

Arzt/Ärztin für Psychiatrie
oder Psychotherapeutische Medizin
ab sofort gesucht!

Anwesenheitsstelle auf Honorar-
basis, auch stunden-
oder tageweise Mitarbeit möglich.

Gern pensionierte/r
Chef- oder Oberarzt/-ärztin
oder Praxisinhaber/in.

Kontakt: info@zmb-bochum.de

**Frauenärztin/-arzt
für fröhliche Praxis**

mit netten Patientinnen
im mittleren Ruhrgebiet
in Teilzeit (ca. 20 h) gesucht.
Chiffre WÄ 1123 103

Antworten auf Chiffre:
verlag@ivd.de

**Facharzt:in für Psychiatrie u. Allgemeinmediziner:in
Ärzte in WB Innere/Geriatrie**

Dr. S. Schubert 0172 5115991 · dr-sabine.schubert@t-online.de

Facharzt für Allgemeinmedizin/Innere Medizin (m/w/d)

Sie suchen:

Ausgewogene Work-Life-Balance zu einem Top-Gehalt?

Individuelle Arbeitszeiten mit langfristiger Perspektive?

Dann starten Sie durch in unserem gut gehenden MVZ in

BIELEFELD!

Weitere Infos: 05141 4023700 oder bewerben Sie sich direkt unter
bewerbung@voredic.de

**Fachärzte für Allgemeinmedizin/
Innere Medizin (m/w/d)**

Sie wollen sich niederlassen, angestellt werden oder die
Praxis wechseln? Vollzeit oder Teilzeit arbeiten? Sie wollen
das machen, was Sie bewogen hat, Medizin zu studieren?
Sie wollen ein TOP Umfeld, in dem Sie nach Ihren Vorstel-
lungen und Schwerpunkten arbeiten können? Dann spre-
chen Sie uns an. Wir entwickeln deutschlandweit Ärzthäuser
in Systembauweise und informieren Sie gerne über Ihre
Möglichkeiten. Sie werden begeistert sein! Versprochen!

Gesundheit vor Ort. www.galeria-vital.de

Die individuellen Ärzthäuser

g.mueller@galeria-vital.de. 0172 26 14 527



REHABILITATIONSKLINIK
WERSCHERBERG



Die Rehabilitationsklinik Werscherberg ist eine Vorsorge-
und Rehabilitationseinrichtung nach § 107 SGB V. Sie verfügt
über 166 Betten und behandelt Kommunikationsstörungen
bei Kindern und Jugendlichen. Wir suchen ab sofort oder
später eine/einen

**Fachärztin/-arzt oder Assistenzärztin/-arzt
für Kinder- und Jugendmedizin**

mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 19,25 – 38,5 Stunden,
vorerst befristet bis 31.03.2025. Alternativ kann diese Stelle
auch eine Fachärztin/ ein Facharzt für Allgemeinmedizin mit
Erfahrungen in stationärer Rehabilitation von Kindern bzw.
mit der Zusatzbezeichnung Sozialmedizin antreten oder
**eine/ein Assistenzärztin/-arzt im letzten Weiterbildungsjahr
Kinder- und Jugendmedizin**. Die Chefärztin hat die Weiterbil-
dungsermächtigung für ein Jahr beantragt.

Die Stelle umfasst sowohl die akut ärztliche Versorgung der
Kinder als auch die Mitbetreuung und Beratung im interdis-
ziplinären Team während des gesamten Reha-Aufenthaltes.
Deshalb suchen wir eine/n Kollegin/Kollegen mit guten
sprachlich-kommunikativen Kompetenzen.

Wir bieten eine familienfreundliche Arbeitszeit im regulä-
ren Tagdienst ohne Pflichtteilnahme an Wochenend- und
Bereitschaftsdiensten. Wir schätzen kulturelle Vielfalt und
wünschen uns Bewerber*innen, die dazu beitragen. Für wei-
tere Informationen über unser Unternehmen besuchen Sie
bitte unsere Website <https://rehaklinik-werscherberg.de/>.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum 15.11.2023 über
unser Online-Portal www.awo-jobs.de unter der Stellennum-
mer 91343 oder alternativ über bewerbung@rehaklinik-werscherberg.de.
Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne der
Klinikleiter Herr Schweser unter Tel. 05402/406-401.

Rehabilitationsklinik Werscherberg
Am Werscher Berg 3 | 49143 Bissendorf



Media-Daten 2023
WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT
Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Jede Ausgabe monatlich
kostenfrei auch online
unter www.ackwl.de

Media-Daten 2023
Anzeigenpreisliste Nr. 15 – Gültig ab 1. Januar 2023

IVD GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 240
49875 Ibbenbüren
www.ivd.de/verlag
verlag@ivd.de



Online unter:
www.ivd.de/verlag
Sie wünschen weitere Informationen?
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!
Telefon: 05451 933450

Anzeigenschluss für die Dezember-Ausgabe: 15. November 2023

Stellengesuche

Internistin

sucht Einstellung in einem MVZ/HÄ-Praxis oder in einer Rehaklinik im Raum Paderborn/Höxter/Lippstadt.
Chiffre: WÄ 1123 102

**Anzeigenschluss
für die
Dezember-Ausgabe:
15. November 2023**

Praxisangebote

PRAXIS FÜR HNO

im Kreis Unna abzugeben,
erfahrenes Team,
hohe Scheinzahl.
Chiffre: WÄ 1123 101

Halber Kassensitz

für Psychotherapie in Dortmund abzugeben an eine/n Ärztin/Arzt für TP.
Chiffre WÄ 1123 107



**Gifffrei Gärtnern
tut gut ...**
... Ihnen und der Natur.
→ Weitere Infos unter www.NABU.de/gifffrei

Familienfreundliche
**Praxis für Allgemeinmedizin
in Coesfeld**
in 2024 abzugeben.
Weiterbildungsassistenten
sind willkommen.
Mail: coesfeldarztpraxis@gmx.de
Tel.: 0174 3669131

medass®-Praxisbörse

Profitieren Sie von unserer über 40-jährigen Erfahrung!
Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ

Anmeldung unter www.die-praxisboerse.de
oder rufen Sie uns einfach an: 0201 / 874 20 - 19



Goldene Praxisgründung im ruhrgebietsnahen Sauerland

Ideale Bedingungen für eine hausärztliche Praxisgründung in Altena:

- 2 freie Kassenarztsitze (und später weitere). Übernehmen Sie einen Kassenarztsitz ohne Zahlung einer Abfindung!
- Zuschüsse je selbständigen Arzt von bis zu EURO 60.000
- Zuschüsse für ärztliche Mitarbeiter möglich
- Mieträume über 130 qm, völlig barrierefrei erreichbar im Erdgeschoss
- Ein Quartal frei von Kaltmieten
- Keine Makler-Provision
- Investitionen in Möbel und Geräte durch Vermieterseite denkbar
- Mehr als genug Patienten
- Angenehmes kollegiales Umfeld
- Physiotherapie und Apotheke im Haus
- Attraktiv im nordwestlichen Sauerland an der Lenne, nahe an Dortmund und gut über Iserlohn erreichbar

Kontakt: thomas.michaelis@alameda-consulting.de
Tel. 0172 582 5802 (auch an Wochenenden)

Vertretungen

FÄ/FA Orthopädie

für meine Praxis in Ostwestfalen
tageweise auf Honorarbasis gesucht.
Chiffre WÄ 1123 105

Ruhestand ... und noch Lust auf Narkose ... !?

Anästhesiepraxis sucht regel-
mäßige Vertretungen in Münster.
Bitte melden unter:
Chiffre WÄ 1123 104

Antworten auf Chiffre senden Sie bitte an:

E-Mail: verlag@ivd.de

Kooperation

Amb. u./o. stat. OP-Räumlichkeiten

(1 B-OP) in 5-30-Klinik mit Anästhesie
auf Wunsch in Dortmund-Hombroch
zu vermieten!
Kontakt: info@dr-muenzberg.de

Fortbildungen und Veranstaltungen

VB ARNSBERG

Supervision

in Arnsberg-Neheim.
E-Mail: praxis@dr-stefan-dietrich.de
Telefon: 02932-9022666.

VB DORTMUND

Balintgruppe: Präsenz und online
in Dortmund www.gruppe-balint.de

VB GELSENKIRCHEN

Balintgruppe in Gelsenkirchen
monatlich samstags.
C. Braun – Frauenarzt – Psychotherapie
www.frauenarzt-online.com/balintgruppe
Tel. 0209 22089

VB MINDEN

Balint / Supervision / Selbsterf.
in Herford www.praxis-gesmann.de

VB MÜNSTER

Verhaltenstherapie, ÄK- u. KV-anerk.
Dr. Ute Wesselmann, info@vt-muenster.de
www.vt-muenster.de, Tel. 0251 414061

Verschiedenes

Wir klagen ein an allen Universitäten

MEDIZINSTUDIENPLÄTZE

zu sämtlichen Fachsemestern
KANZLEI DR. WESENER
RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE
dr-wesener.de · Tel. 02361-1045-0

Keine Lust auf KV-Dienste?

Dienstübernahme schnell und
unkompliziert unter
kvdienstabgabe@gmail.com

Ich mache Sie fit für den nächsten Karriereschritt!

Rufen Sie mich an oder mailen Sie.
Coaching-Werkstatt Dr. Beate Schütz
Tel. 05261-927923 · Mobil 0172 5631453
info@coaching-schuetz.com · www.coaching-schuetz.com

السلام عليكم

Als Versicherungsmakler helfe ich
Ihnen in allen Versicherungsfragen.
Als Immobiliendarlehensvermittler
begleite ich Sie, bei Ihrer Haus- oder
Praxisfinanzierung! Unabhängig
betreue ich bereits über 250
arabische Ärzte!
Ich helfe auch Ihnen gerne weiter.
Ihr Markus Teutrine



**B&S Gesellschaft für die Vermittlung
von Versicherungen und
Finanzdienstleistungen mbH**
Ennigerloher Str. 86 | 59302 Oelde
Tel. 02522 9380-85
Mobil 0152 21649799
E-Mail: markus@arabische-aerzte.de
Web: www.arabische-aerzte.de

Anzeigen-Annahme

per Telefon: 05451 933-450 oder

E-Mail: verlag@ivd.de

ANZEIGENBESTELLSCHEIN

Anzeigenschluss
für die Dezember-Ausgabe:
15. November 2023

FÜR DAS WESTFÄLISCHE ÄRZTEBLATT

Einfach per Post oder E-Mail an:

IVD GmbH & Co. KG · Elke Adick · Wilhelmstraße 240 · 49479 Ibbenbüren
Telefon: 05451 933-450 · E-Mail: verlag@ivd.de

Anzeigentext: Bitte deutlich lesbar in Blockschrift ausfüllen!

Sie wünschen, dass Worte fett gedruckt werden? Dann unterstreichen Sie diese bitte!

Ausgabe:

Monat/Jahr

Spaltigkeit:

1-spaltig (44 mm Breite s/w)

2-spaltig (91 mm Breite s/w)

Preise: Alle Preise zzgl. MwSt.

4,20 € pro mm/Spalte

3,20 € pro mm/Spalte

(nur Stellengesuche)

Anzeige unter Chiffre 10,- €

Rubrik:

Stellenangebote

Stellengesuche

Praxisangebote

Praxisgesuche

Kontaktbörse

Gemeinschaftspraxis

Immobilien

Vertretung

Fortbildung/Veranstaltung

Verschiedenes

Rechnungsadresse:

Sie erhalten im Erscheinungsmonat eine Rechnung. Zahlung: 14 Tage netto

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon/E-Mail

Datum/Unterschrift

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen liegen unserer Zusammenarbeit zu Grunde. Diese finden Sie unter www.ivd.de/verlag

Mit der KVbörse neue Wege gehen.

Regional. Fachlich. Einfach.

KVbörse



Auf der KVbörse finden Sie Ihre berufliche Veränderung im ambulanten Bereich. Ob eine neue Anstellung, Ihre fachärztliche Weiterbildung, Famulatur oder Praktikum. Wir begleiten Sie außerdem auch durch Ihre Niederlassung in Nordrhein-Westfalen. Finden Sie unter zahlreichen Inseraten die passende Stelle oder veröffentlichen Sie selbst eine Anzeige.

Melden Sie sich an und gestalten Sie Ihre Zukunft mit Ihrer Börse für NRW.

www.kvboerse.de

oder QR-Code
scannen.



Zielgerichtete Weiterbildungen durch unsere Seminare.

Vielfältig. Kompetent.

Erweitern Sie Ihre Kompetenzen mit den Seminaren der KVWL Consult.

Wählen Sie zwischen Webinaren und Präsenzseminaren. Ob in der Ausbildung oder berufserfahren in der Praxis - bei der KVWL Consult ist für jeden etwas dabei.

**Interesse geweckt?
Jetzt direkt zum Seminar anmelden.**

www.kvwl-consult.de

oder QR-Code
scannen.



KVWLCONSULT